Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

342 (26.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 7 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 342. — Karlsruhe, Donnerstag den 26. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

„Die Duma ist tot, es lebe die Duma!"

‡ Aus **London**, 25. Juli, schreibt uns ein dortiger Mitarbeiter: Unter dem **Jubel** aller Liberalen, dem Tadel der Konservativen und zum Erstaunen aller übrigen überraschte der **englische Premierminister Sir Henri Campbell-Bannerman** das aus der ganzen Welt zusammengekommene „Parlament aller zivilisierten Nationen der Erde" mit seinem nun historischen **„Die Duma ist tot — es lebe die Duma!"** Niemand hatte etwas ähnliches erwartet. Die **Duma-Delegierten** am wenigsten. weil sie gedrückt und bescheiden in einer Ecke des weiten Saales beisammen standen, über ihre schnelle **Heimkehr** beratend. Sir Henri hatte nervös und offenbar stark innerlich erregt gesprochen, und als er nun aufatmend eine mehrere Minuten dauernde Pause in seiner Begrüßungsansprache machte, hatte sich **die ganze Versammlung bereits wie elektrisiert erhoben** und von einem Ende der königlichen Galerie des alt-ehrwürdigen Oberhauses zum anderen **brauste es wieder und wieder:** „Vive la duma!" — „a bas l'autocratie!" denn der englische Minister-Präsident hatte französisch gesprochen. Und die Franzosen waren es auch, die am lautesten, am begeistertsten ihm und den russischen Delegierten zujubelten, die fast verwirrt dreinschauten . . .

Wie wohl das **Echo** davon in **Neupeterhof** geklungen haben mag. Man wird dort noch **erstaunter** gewesen sein, als in der guten Stadt London. Denn derselbe Chef der britischen Regierung, der eben noch eine stolze **Flotte** nach **Kronstadt** zur Begrüßung des Zaren und seiner Regierung, daneben freilich auch der russischen Nation entsenden wollte, und dessen auswärtiger Minister im **Unterhause Worte** sprach, die alle Liberalen im Lande verletzt hatten — so sehr klangen sie wie eine **Apologetik** der Selbstherrschaft und des herrschenden Regimes ergriff gleichsam da, an dieser Stelle, vor dieser Versammlung, der er gleichzeitig den hohen Titel der **„autoritativsten Versammlung der ganzen Welt"** beilegte, **offen und feierlich Partei für die eben vom Zaren aufgelöste Duma** und **damit gegen den Herrscher und die Regierung Rußlands,** mit denen er vor wenigen Tagen noch ein Freundschaftsbündnis schließen wollte!

Ein anderer Londoner Berichterstatter schreibt uns hierzu::

Diese Rede, die der Premierminister am Montag bei Eröffnung des **interparlamentarischen Kongresses** hielt, bildet, wie leicht verständlich, das Ereignis des Tages. Daß seine schlagende Variante des die Kontinuität der Monarchie wiederspiegelnden „Le roi est morte! Vive le roi!" in „Die Duma ist tot! Es lebe die Duma!" überall, und nicht am wenigsten in Rußland, Widerhall finden wird, ist unbestreitbar. In diesem Sinne ist es ein geflügeltes Wort. Ob es aber im Hinblick auf die in Rußland erstandene Lage in dem Munde des englischen Premierministers ein weises oder unweises Wort war, ist die heute viel umstrittene Frage. Ein mutiges Wort war es unter allen Umständen. Es übte auf die Versammlung eine zündende Wirkung. Es rief unter den Vertretern der 22 Parlamente, die sich in Westminster versammelt hatten, eine Kundgebung hervor, die deutlich erkennen ließ, daß ganz Europa, und die große Republik im Norden Amerikas von den größten Sympathien für die Freiheitsbestrebungen des russischen Volkes erfüllt und sollte und wird dies hoffentlich an jenen maßgebenden Stellen und namentlich jener maßgebenden Stelle, bei der die Entscheidung über die nächste Zukunft des russischen Reiches liegt, nicht unbeachtet bleiben.

Der Eindruck der Rede des Premierministers wurde dann noch weiter dramatisch gesteigert, daß die anwesenden Russen ihren Abschied nahmen. Sie erklärten, die Auflösung der Duma berechtige sie, nicht länger unter den Mitgliedern der Parlamente ihren Platz einzunehmen und ihre Pflicht rufe sie jetzt in ihre Heimat zurück, wo es zu handeln gilt. Alles fühlte das Gewichtige dieser Entscheidung und war von Sympathien für die Männer erfüllt, die von Begeisterung für die von ihnen vertretene Sache des russischen Volkes, den freiheitlichen Boden Englands verließen und eine Reise antraten, die leicht möglicherweise in einer dunklen Kerkerzelle einer russischen Festung endigen konnte. Es war ein äußerst dramitischer Augenblick, als sie unter den warmen Zurufen der Versammlung die königliche Galerie verließen und sich noch die erneuten Rufe „Vive la Duma!" nachhallen hörten.

Es war ein geflügeltes aber ein gewagtes Wort — gewagt ob der Auslegung, die ihm gegeben werden kann. Und dies geschieht heute schon in der englischen Presse, und wird wohl noch in höherem Grade anderwärts geschehen, und dies trotz der äußerst geschickten Wendung, die Sir Henry dadurch anbrachte, daß er sofort im nächsten Satz den Verdiensten des Zaren um die Förderung des Weltfriedens durch die Anregung zur Haager Konferenz vollständige Gerechtigkeit widerfahren ließ. Die konservative Presse des Landes zieht diesen wichtigen Punkt nicht in Berücksichtigung, obzwar auch sie zugestehen muß, daß Sir Henry mit seinem geflügelten Wort den das ganze britische Volk erfüllenden Sympathien für die freiheitlichen Bestrebungen des russischen Volkes Ausdruck gegeben hat. Sie tadelt ihn doch wegen seiner „unverantwortlichen Indiskretion", welche dem Minister des Auswärtigen und den diplomatischen Vertretern Großbritanniens arge Verlegenheiten bereiten und schwerwiegende Folgen haben könnte. Die „Times" aber billigt stillschweigend die Haltung des Premierministers, indem sie sich einfach über seinen Ausspruch in Schweigen hüllt und kein Wort des Tadels äußert. Die liberale Presse hat, wie leicht denkbar, nur Lob für den Führer ihrer Partei.

Wie scharf sich die **Meinungen** in den **beiden Lagern** gegenüber stehen, spiegelt sich schon in den **Ueberschriften** der **Leitartikel** wieder. So lauten diese im **„Globe"**: **„Eine dumme Rede"**, und in der **„Tribüne"**: **„Eine mannhafte Rede"**. Das erstgenannte Tory-Journal schreibt: „Wenn Sir Henry Campbell-Bannerman gewünscht hätte, öffentlich darzutun, wie wenig er geeignet ist, die Stellung des **Premierministers** des Vereinigten Königreichs einzunehmen, so konnte er keine wirkungsvollere Methode wählen, als jene, die er gestern angewandt hat . . . . Nichts gleich seinem „La Duma est morte! Vive la Duma!" ist von einem verantwortlichen Staatsmanne gehört worden, seit Mr. **Gladstones** berühmten „Hands off Austria!" und man wird sich dabei erinnern, daß in dem letzteren Falle der Mann, der diese wilde Phrase gebrauchte, nicht Premierminister war. Sir Henry hat nicht dieselbe Entschuldigung für sich. Wir haben von einem Manne in seiner Stellung das Recht zu erwarten, daß er **Vorsicht gebrauchen** und die übliche **Höflichkeit** gegenüber befreundeten Mächten beobachten wird. Er hat weder das eine noch das andere getan. . . . Ein Mann, der einen solchen Ueberfluß von Mangel an Takt besitzt, ist in auswärtigen Angelegenheiten ebenso ungeschickt, wie ein Bulle in einem Porzellanwaren-Laden und Sir Eduard Grey muß heute ob der Indiskretion seines Chefs schaudern. Sir Henrys törichte Rede war schlimmer als der Fehler, der schlimmer ist, als ein Verbrechen."

Der **„Evening Standard"** wünscht auch, daß der Premierminister seine **Zunge mehr im Zaume** gehalten hätte. Seine Worte seien **unheilstiftend**, da sie die Neigung verraten, sich in die inneren Angelegenheiten einer fremden Nation einzumischen, und Premierminister sollten eine solche Einmischung, wenn sie notwendig wird, anderen Leuten überlassen. Diese Aeußerung ist nur ein schwacher Widerhall der abfälligen Beurteilung in der Morgenausgabe des **„Standard"**, mit dem auch die **„Morning Post"** übereinstimmt. Die **„Pall Mall Gazette"** sagt recht unhöflich, daß der Premierminister die Rolle des „mouton enragé gespielt habe und daß er besser getan hätte, die Phrase nicht zu gebrauchen und zu schweigen. Es lauft das ganze bei dem unionistischen Abendblatte auf das Alte hinaus: „Si tacuisses —".

Blicken wir nun auf das andere Lager, so klingt die Melodie ganz anders. Die **„Westminster Gazette"** erklärt, daß der **Premierminister** mit dem Ausdruck seines Glaubens in die **Wiedererstehung der Duma im Namen der ganzen Nation** gesprochen habe. Die Nation wünsche aber auch, daß dem **Zaren**, so weit dies möglich ist, der **gebührende Tribut** für seine **guten Absichten**, die er als Urheber der Haager **Konferenz** dargetan habe, gezollt werde und Sir Henry habe beides in der glücklichsten Weise vereinigt; er habe den richtigen Mittelweg getroffen und war eindrucksvoll und diplomatisch zugleich.

Die **„Tribune"** schreibt: „Sir Henry Campbell-Bannerman hat mit **seltenem Mut und Takt** einen **dramatischen Augenblick** erfaßt. Der **Beifall,** mit welchem er die Duma in demselben Augenblick begrüßte, wo sie unterdrückt wurde und der von jedem einzelnen Delegierten in dieser internationalen Versammlung **enthusiastisch** aufgenommen wurde, wird in der **ganzen Welt widerhallen.** Es **freut uns,** daß es einem **englischen Premierminister** zugefallen ist, der **Bewunderung** und der **Sympathie** für die **russische Duma** in einer so schlichten und doch so herzlichen Weise Ausdruck zu geben, ein Gefühl, in dem alle freien Nationen einig sind. Die **glänzende Indiskretion,** die er damit bei einem **historischen Anlasse** vor einer solchen Versammlung beging, gewinnt noch gegenüber der **Furchtsamkeit** und der **Zurückhaltung** der **professionellen Diplomaten** und verlöscht in einigen wackeren Worten die weniger glücklichen Eindrücke, die durch gewisse amtliche Aeußerungen im Unterhause hervorgerufen wurden."

Der schärfste **Gegensatz** in der Auffassung der Rede tritt aber in der Einleitung des Artikels des leitenden liberalen Blattes gegenüber den konservativen Blättern ein, wo es heißt: **„Sir Henry** eröffnete die Verhandlungen des **internationalen Parlaments** mit einer **Rede,** die **alle Engländer** und namentlich die englischen Liberalen, **mit Dankbarkeit und Stolz lesen** werden. Eine so glückliche Rede, die den besten Bestrebungen aller zivilisierten Demokratien Ausdruck gibt, sollte viel dazu beitragen, **Europa verstehen** zu lernen, was den **Premierminister** zu dem **liberalsten** und das **größte Vertrauen genießenden englischen Staatsmanne** gemacht hat."

Die **„Daily Chronicle"** sagt: „Sir Henry **Campbell-Bannerman** wird durch eine im **richtigen psychologischen Moment** gebrauchte **kühne Phrase** etwas von der **Reputation gewonnen** haben, die sich **Palmerston** in der Mitte des vorigen Jahrhunderts erwarb, **als** die Völker Europas um ihre Freiheit kämpften. Was er gestern mit Bezug auf die Duma sagte, gibt der Sympathie und der Ueberzeugung der **Majorität der zivilisierten Völker** der Welt und ihrer Regierungen Ausdruck. Die **Rede** des Premierministers war **ebenso mutig wie wohlerwogen.** Sie wird der Volkspartei in Rußland, die sie in dem einen Sinne liest, die größte Befriedigung geben und, in einem anderen Sinne gelesen, findet sie sich in wörtlicher Uebereinstimmung mit der vom **Zaren** proklamierten Politik. Der Monarch hat die Duma aufgelöst, um der Duma Willen. Er verkündigt seine unveränderliche Absicht, die **Institution aufrecht** zu erhalten und er ruft die neue für den 5. März 1907 ein. „Die Duma ist tot! Es lebe die Duma!"

* * *

)-(**Paris,** 25. Juli. (Privat.) Das Auftreten des **englischen Premierministers im interparlamentarischen Kongresse** wird in der **französischen Presse** sehr verschieden beurteilt. Die **Nationalisten** und **Konservativen** machen Sir **Henry Campbell Bannerman** den **Vorwurf,** er **hetze die russischen Revolutionäre** gegen den **Zaren** und versetze **Frankreich,** den **Bundesgenossen Rußlands** und **Freund Englands** in eine **schiefe Lage,** die ihm zum Unheil gereichen könnte. Die **gemäßigt republikanische Presse** erblickt hingegen in dem Auftreten des englischen Premiers den **Beweis,** daß die **englische Regierung** die **Lage in Rußland sehr ernst auffaßt** und den **Kaiser Nikolaus ermahnen** will, **Wort** zu halten, eine neue Nationalversammlung, die er dem Lande versprochen hat, einzuberufen.

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(32. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Als Beert in die Wirtschaft trat, wurde er mit Hallo empfangen. Ausführlich sollte er erzählen, wie alles zugegangen war. Aber was war da zu erzählen. Das Eis war gekommen, so schnell, daß es sie einschloß, — dann hatte man sie von der Mauer aus in Sicherheit gebracht.

„Anwer der Amerikaner is doch noch üwwers Eis komme," rief jemand. „Der hot doch noch ä Plätzche funne, wo ä hot durchschluppe könne."

Beert antwortete unbestimmt. Sie fragten auch nicht weiter. Sie sprachen über die Gefahren des Eisgangs, jeder wußte eine Geschichte zu erzählen.

Beert saß still dabei. Er versuchte zu essen, aber jeder Bissen quoll ihm im Munde. Er schmeckte auch nicht den Wein, den er herunterstürzte, — er trank, weil seine Kehle brannte wie Feuer. Und wie Feuer brannte es auch in seinem Herzen, und die dumpfen schweren Gedanken in seinem Kopfe bohrten und nagten und peinigten ihn. Dann plötzlich hatte er einen Gedanken. Tante Sette mußte kommen. Beert wußte, welch ein goldenes Herz unter ihrem schnurrigen Wesen verborgen war. Er wollte ihr schreiben, gleich heute abend oder besser noch, er wollte morgen früh selbst nach Mainz fahren und sie holen.

Er saß lange so. Andere Gäste kamen und gingen, er wurde gefragt und erzählte mechanisch, was man von ihm wissen wollte. Es war wohl Zeit heimzugehen aufs Schiff. Aber ihm schauderte davor. Er wollte seinen Oehm nicht sehen und sprechen, nichts von ihm hören. Wenn der alte van Endert was getrunken hatte, dann wurde er geschwätzig und fand kein Ende.

Es war schon spät, nur noch ein paar Schiffer saßen in einer Ecke. Beert mußte wohl gehen. Er zahlte seine Zeche und stand auf. Da wurde die Tür aufgerissen, und Beert erschrak. Das war sein Oehm und Georg Werner. Sie kamen Arm in Arm herein, der Alte mit rotem Gesicht, etwas schwankend, der Amerikaner blaß mit sehr glänzenden Augen. Sie lachten laut und saßen schwer an einem der sauber gescheuerten Tische nieder.

Beert hatte sich wieder gesetzt. Sollte er versuchen, unbemerkt hinauszukommen? Aber das würde schwerlich gehen. Da machte auch schon die Wirtin den alten van Endert auf ihn aufmerksam, und der schaute sich nach ihm um.

„Na Beert!"

Er rief es mit schwerer Zunge. Georg Werner sah sich nach ihm um und es schien Beert, als ob er noch blässer werde. Widerstrebend ging Beert näher. Der Alte war aufgeregt lustig.

„Haste auch en Schoppen getrunken. Datt is auch en Dag dazu. Nu setz dich ens bei uns, mer gehen noch nich heim."

„Ich geh heim, Oehm."

„Och watt! Heut mußt du mitfeiern. Da setz dich her."

Beert zögerte.

Der Alte lachte verschmitzt.

„Datt paßt dir wohl nich recht, dich neben den da ze setzen! Aber datt geht nu nich anders. Datt wirste och künftig nich anners können. Der gehört jetzt in die Vetterschaft — — —"

Er hob unsicher sein Glas auf und tat einen langen Zug.

„Ett is doch en wahren Staat, den Binger Wein! Ich bin sons en nüchternen Mann, aber eso en Dag, den muß mer begießen. Wann einem sein Dochter aus'm Eis gezogen wird, und wann mer en Schwiegersohn kriegt."

Beert fühlte, wie ihm etwas die Kehle zuschnürte. Er sah Georg Werner an. Der saß da, hob hastig sein Schoppenglas und trank gierig.

Der alte van Endert sah von einem zum anderen und lachte sein listiges Lachen: „Hä, ihr müßt gut Freundschaft halten, ihr zwei. — Mach kein eso dumm Gesicht, Beert, die Hendrina, die kriegste nu nich, aber darum laß dir kei grau Haar wachsen! Dafür gibt ett en anner! Frauensleut sind nich rar, so en staatsen Jung wie du kann an jeden Finger eine kriegen."

Beert stand auf und wendete sich nach der Tür. Aber der Alte hielt ihn fest:

„Nä, nä! Eso haben mer nich gewett! Eso kommst du nich dervon. Ich will keinen Unfrieden in der Familie wegen Frauleutskram. Ich will, datt Ihr zwei gut Freund werd!"

Er bekam einen roten Kopf, seine Zunge wurde schwer, seine Augen gläsern, — er lallte nur noch:

„Ge—b—t — — Euch — — en — — Händ—chen! — Fix, ich will — — dat haben. Du muß — dich kuschen — Beert, — watt kanst de machen."

Er schlug schwer auf den Tisch und lachte. Aber Beert hatte sich leicht losgemacht. Er stand in seiner ganzen Größe vor dem Amerikaner. In seinen Fäusten zuckte es, mit einem einzigen Schlag hätte er den andern zu Boden schmettern können. Aber er wollte nicht. Er steckte die rechte Hand in die Tasche.

Ich mach mir die Hand nicht schmutzig an einem, der seine Braut im Stich läßt und sich selber salviert", sagte er gedämpft.

Georg Werner wurde kreideweiß, aber er blieb sitzen, wie gebannt unter dem Wesen Beerts.

„Gebt euch — — en Hädchen", lallte der alte van Endert.

Jetzt schien Georg Werner zu begreifen. Mit einem unartikulierten Laut wollte er aufspringen, aber er kam nicht dazu.

Bum!

Ein rollendes Knattern hallte nach.

Bum! —

Bum — bum — bum!

Das waren die Böller vom „alten Gundlach", die da knallten.

Und wiederum — bum — bum — bum!

„Komm — komm — komm" schienen sie zu dröhnen. Und sie kamen alle. In tollem Durcheinander stürzten die Gäste der kleinen Wirtschaft auf die Straße, wo schon andere liefen, hastig, daß sie nur ja zur rechten Zeit kämen.

Auch Beert lief mit. Er atmete schwer und tief während des Laufens. Ach, er hatte dem Schuft gezeigt, was er von ihm hielt. Und er hätte ihn erwürgt, zerdrückt in seinen Fäusten, wenn er sich gemuckst hätte. Er schüttelte die Fäuste im Laufen. Er hätte ihm gezeigt, was Kraft ist, dem heimtückischen Halunken — dem! . . .

(Forts. folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 25. Juli. Der **Kaiser** hat, wie wir hören, an den Ältesten Sohn des verstorbenen früheren kommandierenden Generals des 15. Armeekorps, Major von **Lewinski**, auf die Meldung von dem Ableben aus **Molde** telegraphiert:

„Am Hinscheiden Ihres im Kriege wie im Frieden **hochverdienten Vaters, nach Prinz Friedrich Karls Ausspruch des Tapfersten der Tapferen**, nehme ich den wärmsten Anteil und spreche ich Ihnen wie den Ihrigen mein **herzlichstes Beileid** aus. **Wilhelm** R.

Auch der **Großherzog von Baden** sandte ein in warmen Worten gehaltenes Beileidstelegramm.

Der sozialdemokratische Parteitag.

= **Berlin**, 25. Juli. Die sozialdemokratische Parteileitung veröffentlicht nunmehr die Einladung an die Genossen zum diesjährigen **Parteitag** am **Sonntag** den 23. **September** nach **Mannheim** in das Lokal Apollotheater. Als provisorische **Tagesordnung** ist festgesetzt: Sonntag den 23. September abends 7 Uhr: Vorversammlung. Konstituierung des Parteitages. Festsetzung der Geschäfts- und Tagesordnung. Wahl der Mandatsprüfungskommission. Montag den 24. September und die folgenden Tage: 1. **Geschäftsbericht des Vorstandes.** Berichterstatter: W. Pfannkuch und A. Gerisch. 2. **Bericht der Kontrollkommission.** Berichterstatter A. Kaden. 3. **Parlamentarischer Bericht.** Berichterstatter: G. Schöpflin. 4. **Maifeier.** Berichterstatter: R. Fischer. 5. **Der politische Massenstreik.** Berichterstatter: A. Bebel. 6. Der internationale Kongreß 1907. Berichterstatter: P. Singer. 7. **Sozialdemokratie und Volkserziehung.** Berichterstatter: C. Zetkin und H. Schulz. 8. **Strafrecht, Strafprozeß und Strafvollzug.** Berichterstatter: H. Haase. 9. Sonstige Anträge. 10. Wahl des Vorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.

Mit dem sozialdemokratischen Parteitag ist auch eine **sozialdemokratische Frauenkonferenz** verbunden. Dieselbe findet Samstag den 22. September vormittags statt und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht der Zentralvertrauensperson, a. Agitation, b. Presse; 2. Frauenstimmrecht. Berichterstatterin: Genossin Zetkin; 3. **Agitation unter den Landarbeiterinnen.** Berichterstatterin: Genossin Zietz; 4. **Die Dienstbotenbewegung.** Berichterstatterin: Genossin Grünberg; 5. Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen. Berichterstatterin: Genossin Dunker.

England.

Die internationale parlamentarische Konferenz.

= **London**, 25. Juli. (Tel.) Die **internationale parlamentarische Konferenz** faßte in ihrer heutigen Sitzung einen Beschluß, in welchem der **Haager Friedenskonferenz** die Frage der **Einschränkung** der **Kriegsrüstungen** überwiesen wird und in welcher ferner die Delegierten aufgefordert werden, die Frage in ihren Parlamenten zur Sprache zu bringen.

Sodann gelangte ein von den Delegierten Dr. **Eickhoff-Deutschland** und Graf **Apponyi-Ungarn** unterstützter Antrag des Belgiers **Franck** zur Annahme, der dem Wunsche Ausdruck gibt, die nächste Haager Friedenskonferenz möge den Begriff der **Kriegskontrebande** vertraglich dahin begrenzen, daß darunter nur **Waffen, Munition** und **Explosivstoffe** zu verstehen sind; ferner möge die Friedenskonferenz als Grundsatz festlegen, daß weder das Schiff, das Kontrebande führt, noch die Güter, die sich an Bord befinden, unter den Begriff der Kontrebande fallen und zerstört werden dürfen. Die Konferenz solle die weitere Bestimmung treffen, daß privates Eigentum für die kriegführenden Parteien sowohl zur See als zu Lande unantastbar sei. Hierauf wurde die Konferenz geschlossen.

Ueber **tausend Personen** nahmen alsdann an einem **Frühstück** teil, das von **Unterhausmitgliedern** den zu der internationalen Friedenskonferenz Delegierten gegeben wurde. Auch der russische, deutsche, französische und amerikanische **Botschafter** waren bei dem Feste anwesend.

Amerika.

hd **Newyork**, 25. Juli. (Tel.) Die **nativistische Bewegung** in **Mexiko** nimmt bedenklichen Charakter an. Alle **Ausländer** wurden brieflich aufgefordert, vor dem 16. September das **Landesgebiet zu verlassen**, weil die Republik der **Knechtschaft des ausländischen Kapitals entrinnen** solle. Der Präsident **Diaz** berief die **Gouverneure** sämtlicher Provinzen behufs einer Konferenz in die Hauptstadt. Selbstredend wird die Regierung den Fremden allen in zivilisierten Staaten üblichen Schutz gewähren. (B. T.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Dänischen Konsul David Simon in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Dänischen Danebrogordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Belgischen Konsul Adolf Schmieder in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königlich Belgischen Leopoldordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hausmeister im Dienste des Kaiserlichen Botschafters in Konstantinopel, Anton Vogel aus Werbach, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Sächsischen Friedrich-August-Medaille in Bronze zu erteilen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann: **Geißler** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, dieser unter Versetzung in das 5. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 144. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **v. Fischer-Treuenfeld** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Wiesmann** an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, **v. Zastrow** am Kadettenhause in Karlsruhe. **Kahle**, Lt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Elsäss. Train-Bat. Nr. 15, vom 1. August 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert. **v. Roon**, Oberlt. im 1. Garde-Drag.-Regt. Königin Viktoria von Großbritannien und Irland, von Beendigung seines im Juli d. Js. ablaufenden Kommandos zur Kriegsakademie bis zum 30. September 1906 zur Dienstleistung zum 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 kommandiert. Zum Oberlt. befördert: der Lt. **v. Bohlen und Halbach**, Lt. im 1. Bad. Leib-Drag. Regt. Nr. 20, in das Hus.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holstein.) Nr. 16 versetzt. **Bloch v. Blottnitz**, Major und Lehrer an der Feldart.-Schießschule, als Abteil.-Kommandeur in das 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 versetzt. **v. Kayser**, Hauptm., aggreg. dem 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum Battr.-Chef im Regt. ernannt. Versetzt: die Lts.: **Schneider** im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, in das 1. Elsäss. Pion.-Bat. Nr. 15. **de l'Homme de Courbiere**, Rittm. beim Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. **Koehlau**, Lt. im Bad. Train-Bat. Nr. 14, in das Westfäl. Train-Bat. Nr. 7 versetzt. Als Insp.-Offizier kommandiert: **v. der Lippe**, Oberlt. im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. **Gr. v. Schlieffen**, Hauptm. und Komp.-Chef am Kadettenhause in Bensberg, kommandiert zur Vertretung eines Komp.-Chefs am Kadettenhause in Karlsruhe, zu diesem Kadettenhause, **Schneider**, Königl. Württemberg. Hauptm. und Militärlehrer am Kadettenhause in Karlsruhe, von dieser Stellung behufs Verwendung als Komp.-Chef im Gren.-Regt. König Karl (5. Württemberg.) Nr. 123 enthoben. Befördert: zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **Petersson** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Staffan** im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Müller** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: **Haase**, Major und Abteil.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, den Hauptleuten: **Platz**, Platzmajor in Bitsch, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, **v. der Mülbe**, Komp.-Chef am Kadettenhause in Karlsruhe, unter Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71, **Huber**, Battr.-Chef im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform; dem Oberlt.: **Schüle** im 3. Unterelsäss. Inf.-Regt. Nr. 138, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; dem Lt.: **Vogt** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112; dem Feuerwerkslt.: **Trippel** beim Art.-Depot in Rastatt, unter Verleihung des Charakters als Feuerwerks-Oberlt., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Versetzt: der Oberstabsarzt: Dr. **Reuter** beim 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21, als Regts.-Arzt zum Metzer Inf.-Regt. Nr. 98. Im Beurlaubtenstande. Befördert: zum Stabsarzt: der Oberarzt der Res.: Dr. **Schweiß** (Freiburg).

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 25. Juli. **Militärpfarrer Kilian Hellinger**, der nach vierjähriger Tätigkeit in **China** vor einigen Wochen nach Deutschland zu einem dreimonatlichen Urlaub zurückkehrte, den er in **Böhrenbach** (Schwarzwald) verbringt, ist zum katholischen **Divisionspfarrer** der ersten Gardedivision in **Berlin** ernannt worden. Hellinger ist gebürtig von Heckfeld (Amt Tauberbischofsheim).

□ **Karlsruhe**, 25. Juli. Aenderung der Ordnung der Prüfung für das **Lehramt an höheren Schulen.** Nach einer Verordnung des Unterrichtsministeriums erhält Ziffer 1 des § 4 folgende Fassung: Für die Zulassung zur Prüfung ist erforderlich, daß der Kandidat das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule erworben und darauf mindestens 8 Halbjahre an einer deutschen Staatsuniversität seinem Berufsstudium ordnungsgemäß obgelegen hat. Kandidaten, welche aufgrund des Reifezeugnisses einer Oberrealschule eine Prüfung in Deutsch, Französisch, Englisch oder in der Geschichte ablegen wollen, haben — wenn Latein nicht unter ihren Prüfungsfächern ist — sich über den Besitz derjenigen Kenntnisse im Lateinischen auszuweisen, welche das sichere Verständnis der sprachlich-historischen Vorgänge auf dem Gebiete der deutschen, französischen oder englischen Sprache und die Lektüre lateinisch abgefaßter Geschichtsquellen erfordert. Dieser Nachweis ist durch Vorlage von Zeugnissen über entsprechende Studien während der Schulvorbereitungszeit oder spätestens in den beiden ersten Semestern des akademischen Fachstudiums zu liefern, besonders durch Zeugnisse über den erfolgreichen Besuch des an den Oberrealschulen eingerichteten fakultativen Lateinunterrichts und über die geordnete Teilnahme an akademischen Ergänzungs- und Fortbildungskursen in den alten Sprachen.

Δ **Karlsruhe**, 25. Juli. Eine landesherrliche Verordnung betreffend die **Ausbildung der Geometer** bestimmt u. a.: Die praktische Fachbildung erfordert eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit im Vermessungswesen, wovon ein Jahr der theoretischen Fachbildung vorzugehen hat und zwei Jahre der erfolgreichen Ablegung der ersten Staatsprüfung nachfolgen müssen. Für die praktische Ausbildung nach bestandener erster Staatsprüfung wird gefordert: a) die erfolgreiche Beteiligung an dem unter Leitung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues nach Bedarf alljährlich im Spätjahr während zwei bis drei Monaten stattfindenden praktischen Uebungskurs, b) eine mindestens einjährige Dienstzeit bei einem badischen Bezirksgeometer und zwar in der Regel nach zurückgelegtem Uebungskurs. Die Gesuche um Zulassung zu letzterem sind vor dem 1. August an die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues einzureichen.

= **Osterburken**, 25. Juli. Die hier **stattgehabte Versammlung badischer und württembergischer Brenner** erklärte sich mit der **Gründung** einer **Spiritusverwertungs-Genossenschaft einverstanden.** Demnächst soll die konstituierende Versammlung stattfinden. (Schwäb. Merk.)

Δ **Wiesloch**, 25. Juli. Eine **Besichtigung des die Heil- und Pflegeanstalt** bei Wiesloch umgebenden Baugeländes fand am Montag durch eine Kommission des Ministeriums des Innern unter Zuzug der Vertreter der Großh. Bezirksbau-, Wasser- und Straßenbauinspektion, sowie des Herrn Direktors der Heil- und Pflegeanstalt, des Amtsvorstandes und des Gemeinderats hier statt.

Δ **Gondelsheim**, 24. Juli. Bei einem Streit wurde Sonntag Nacht der 38jährige **Dienstknecht Bickel** von Göbrichen durch **Messerstiche schwer verletzt.** Der Täter ist **verhaftet.**

‡ **Gernsbach**, 25. Juli. Gestern und heute feierte der **Badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung** in hiesiger Stadt sein 61. **Jahresfest.** Die Hauptversammlung begann gestern nachmittag ½3 Uhr im großen Saale des Rathauses. Um 6 Uhr fand ein Abendgottesdienst statt. Heute war ein Kindergottesdienst um 9 Uhr, der Festgottesdienst um ¾10 Uhr. Herr Konsistorialrat **Kayser** von Frankfurt am Main hatte die Festpredigt übernommen. Der Gustav-Adolf-Verein verfolgt ähnliche Zwecke, wie der Bonifatiusverein auf katholischer Seite. Er will die in Zerstreuung lebenden Evangelischen kirchlich versorgen. An den Jahresfesten komme jeweils eine große Zahl von Freunden und Mitgliedern des Vereins zusammen.

b **Offenburg**, 25. Juli. Am Sonntag den 29. Juli findet die offizielle Feier der **Eröffnung** des neuen städt. **Schlachthofs** und des neuen städtischen **Elektrizitätswerks** statt. Diese beiden nach dem neuesten Stande der Technik groß angelegten kombinierten Werke sind Musteranlagen und verursachten einen Kostenaufwand von zusammen 700 000 Mark.

■ **Freiburg**, 25. Juli. Nach dem neuesten Ausweis über **Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde** Freiburg beziffert sich das Gesamtvermögen auf 68 534 519,97 Mark. Die Schulden betragen 36 712 151,78 Mark, so daß ein Reinvermögen von 31 822 368,19 Mark verbleibt.

✐ **Freiburg i. Br.**, 25. Juli. Der **Feuerbestattungsverein** hat die von den städtischen Behörden festgesetzte Summe aufgebracht, die als Vorbedingung für den **Bau** eines **städtischen Krematoriums** bezeichnet wurde.

= **St. Blasien**, 25. Juli. (Tel.) Der **Großherzog von Luxemburg**, der zurzeit hier in Kur weilt, unterzog sich einer **gut verlaufenen Operation.** Am **rechten Fuße** wurde zur Erleichterung des Gehens eine **Sehnendurchtrennung** vorgenommen.

* **Achdorf** (A. Bonndorf), 25. Juli. Im hiesigen kaum 200 Einwohner zählenden Ort hat ein 13jähriges Bauernmädchen unter Anleitung ihres 28 Jahre alten Stiefvaters in raffiniertester Weise Burschen und Männer gefangen. Als des Mädchens Mutterschaft nicht länger zu verheimlichen war, kam lt. „Frkf. Ztg." die ganze **Sittlichkeitsaffäre** an den Tag. Bisher sind **sechs Verhaftungen** erfolgt.

b **Lörrach**, 25. Juli. Der kürzlich unter dem Verdacht der Spionage beim **Isteiner Klotz** verhaftete Mann französischer Nationalität ist wieder auf **freien Fuß** gesetzt worden. Es scheint kein Fall von Spionage vorzuliegen; überdies hatte der Festgenommene keinen Begleiter gehabt.

* **Singen**, 25. Juli. Kürzlich geriet ein **dreijähriges Kind** beim Bahnübergang unter einen einfahrenden **Zug der Schweizerbahn.** Die Lokomotive und drei Wagen fuhren über dem Kinde, welches **zwischen die Schienen** zu liegen kam, hinweg, ohne das kleine Wesen zu verletzen.

× **Konstanz**, 25. Juli. Zum **114er Tag** haben sich bis jetzt 161 Vereine mit 2165 Teilnehmern gemeldet.

✪ **Konstanz**, 25. Juli. Die Abiturienten des Gymnasiums — 29 an der Zahl — haben ihre gestern beendigte Prüfung, der als Regierungskommissär Gymnasiumsdirektor Dr. Böckel von Heidelberg anwohnte, sämtlich bestanden.

Vom Landtag.

□ **Karlsruhe**, 25. Juli. Die **Justizkommission der ersten Kammer** beantragt Annahme des Gesetzentwurfes betreffend die **Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte** in der von der zweiten Kammer bewirkten Fassung.

□ **Karlsruhe**, 25. Juli. Die **Kommission der 2. Kammer** für Eisenbahnen und Straßen stellt den Antrag: 1. Die Großh. Regierung wolle die **elektrische Bahn Furtwangen—Schönwald—Triberg**, wenn irgendwie tunlich unter Einbeziehung von **Schonach**, auf **Staatskosten** bauen, event. 2. die **Petitionen** der Gemeinden Furtwangen—Schönwald—Triberg, so-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Auf die heutige Aufführung von **„Die lustigen Nibelungen"** machen wir ganz besonders aufmerksam. Morgen wird die **„Puppe"** mit Frl. Grabitz in der Titelrolle wiederholt.

* **Heidelberg**, 25. Juli. Gestern wurde hier Frl. **Helene Saitzeff** aus Kiew summa cum laude zum **Doktor der Philosophie** in den Staatswissenschaften promoviert.

= **Jena**, 25. Juli. (Tel.) Im Stadtmuseum wurde eine Ausstellung zur Erinnerung an die Schlacht von Jena eröffnet.

hd **München**, 25. Juli. (Tel.) **Herzog Ludwig in Bayern**, der am 21. Juni 75 Jahre alt geworden ist, beabsichtigt, seine **zweite morganatische Ehe** mit **Frau von Bartolf** geborene **Barth**, zu **lösen**, um **Fräulein Tordek**, die jugendliche dramatische Sängerin der Hofoper, **heiraten** zu **können.** (L.-A.)

= **Wien**, 25. Juli. (Tel.) Anstelle des verstorbenen Dichters Ferdinand von Saar soll **Peter Rosegger** in das **Herrenhaus** berufen werden.

= **Wien**, 25. Juli. (Tel.) Ein Erlaß des Unterrichtsministeriums beschränkt für 1906/07 wieder die **Aufnahme ausländischer Hörer an der technischen Hochschule** nach **Maßgabe der verfügbaren** Plätze.

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906.

Δ Kommenden Samstag den 28. Juli, vormittags 11 Uhr, wird in **Karlsruhe die Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe feierlich eröffnet** und von 2 Uhr nachmittags ab dem Publikum zugänglich gemacht werden. In Hinsicht hierauf dürfte es angezeigt erscheinen, nachstehend die Geschichte der Ausstellung zu skizzieren.

In mehreren Vorstandssitzungen des **Badischen Kunstgewerbevereins** wurde bereits gegen Ende des Jahres 1904 die Frage erörtert, in welcher Weise das badische Kunstgewerbe sein Scherflein zu der Feier des goldenen Ehejubiläums unseres Großherzogspaares im Jahre 1906 beitragen könne. Allgemeine Zustimmung fand der Vorschlag, in den Sommermonaten des Jubeljahres eine **kunstgewerbliche Landesausstellung** in Karlsruhe zu veranstalten. Die weiteren Beratungen des Vorstandes im Anfang des Jahres 1905 betrafen dann die Platzfrage und die Beschaffenheit der Mittel für die Ausstellung.

Im Februar desselben Jahres einigte man sich auf ein vom Vorsitzenden, Direktor **Hoffacker** vorgeschlagenes und in einer Reihe von Skizzen festgelegtes Projekt, wonach die Ausstellung in der Art der nordischen **Freilichtmuseen** gedacht war und wenigstens das Hauptausstellungsgebäude als Grundstock eines zu errichtenden Volksmuseums dauernd für Ausstellungszwecke erhalten werden sollte. Die alsbald unternommenen Schritte zur Gewinnung der nötigen Geldmittel führten aber nicht zu dem gewünschten Erfolge, auch ergaben sich Schwierigkeiten in Bezug auf das in Aussicht genommene Gelände für die Ausstellungsbauten.

In huldvollster Weise wurde darauf von Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** und Ihren Großherzoglichen Hoheiten den Prinzen **Karl** und **Maximilian** das Markgräfliche Palais zur Verfügung gestellt. Jedoch ergaben wiederholte Besichtigungen von seiten der Vorstandsmitglieder, daß die vorhandenen Räume wohl zur Unterbringung einzelner kunstgewerblicher Industriezweige in Betracht kommen könnten, daß dagegen für den wichtigsten Teil einer heutigen Kunstgewerbe-Ausstellung, für die sogenannte **Raumkunst**, besondere **Bauten** im anstoßenden **Markgräflichen Garten** erstellt werden müßten. Aber auch hiefür waren größere Geldmittel erforderlich, welche zunächst auch nicht flüssig zu machen waren. Man kam deshalb auf einen früher schon erwogenen Plan zurück, eine kleine gewählte Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse in die unteren Räume des Kunstgewerbemuseums und etwa nötig werdende Anbauten im Hofe zu legen.

Die **Künstlerschaft** Karlsruhes hatte ihrerseits für die Sommermonate 1906 eine **Kunstausstellung im Kunstvereinsgebäude** in Aussicht genommen. Die Vorbereitungen für diese beiden Sonderausstellungen waren bereits im Gange, als im Februar d. Js. von beiden beteiligten Seiten das Bestreben zutage trat, die geplanten **Ausstellungen** räumlich zu **vereinigen.** In einer **gemeinschaftlichen Sitzung** von Vertretern der **Karlsruher Künstler** und der Vorstandsmitglieder des **Badischen Kunstgewerbevereins** am 13. März d. Js. wurden die endgiltigen Vereinbarungen getroffen. Für die **Kunstausstellung** wurde das **obere Geschoß** des Markgräflichen Palais bestimmt, wobei aber für die **Malerei** größere **Oberlichtsäle** in die beiden Höfe einzulegen waren. Die für das **Kunstgewerbe** nötigen Ausstellungsräume mußten **im Garten** errichtet, einzelne Zweige konnten auch in den weniger für die Kunst geeigneten Sälen des Palais untergebracht werden.

Erst im darauf folgenden Monat konnte mit den Bauten begonnen werden. Hemmend wirkte dann noch auf den Fortgang der Arbeiten die Schwierigkeit der Beschaffung genügender Arbeitskräfte. Mehrere bereits angemeldete, von Künstlern entworfene Räume wurden in der Folge wieder zurückgezogen, weil sie nicht rechtzeitig fertigzustellen waren. Auch manches für die Kunstabteilung angemeldete Gemälde ist der Kürze der Zeit wegen nicht fertig geworden. So war eine umfassende Darstellung der badischen Kunst und des Kunstgewerbes aus den angegebenen Gründen nicht möglich und der ursprüngliche Plan konnte nur teilweise verwirklicht werden. Möge die Ausstellung aber auch in dieser Beschränkung der **badischen Kunst** und dem **Kunstgewerbe** zum Nutzen gereichen und sich würdig den mannigfaltigen Veranstaltungen einfügen, welche anläßlich des Ehejubiläums unseres Herrscherpaares in Aussicht genommen sind.

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth**, 25. Juli. Heute begann die Aufführung des **„Ring des Nibelungen"**. Die „Frkft. Ztg." meldet darüber: Unter **Hans Richters** Leitung machte das **„Rheingold"** einen verheißungsvollen Anfang. Die szenische Ausstattung war teilweise erneuert. Besonderen Eindruck machte der Rheingrund und das Nibelheim. **Theodor Bertram** sang den Wotan so, daß seine Leistung auch der künstlerische Mittelpunkt war, wie diese Rolle der Mittelpunkt der Dichtung ist. Dr. **Briesemeister** sang und spielte den Loge in charakteristischer Eigenart. Für den erkrankten Elmblad sprang **Braun-Wiesbaden** ein, mit seinem mächtigen Baß und der hohen Figur ein ausgezeichneter Fafner. Zum ersten Mal sang **Dawison-Hamburg** den Alberich. Er erfaßte die Rolle gut und beherrschte sie stimmlich.

Der Höhepunkt der Einzelleistung war Frau **Schumann-Heinks** Erda. Bemerkenswert schön klang das Rheintöchter-Terzett. Die übrige Besetzung war die folgende: Donner-Soomer, Froh-Hadwiger, Mime-Breuer, Fasolt-Corvinus, Fricka-**Reuß-Belce**, Freia-Fenge-Gleiß. Das Orchester war wie immer unter Richter fein nüanziert, und daher in den großen Momenten voll wuchtiger Kraft und strahlendem Glanz. Das ausverkaufte Haus applaudierte stürmisch. — Anwesend waren die Prinzessin Rupprecht von Bayern, Fürst Ferdinand von Bulgarien, die Herzogin Wera von Württemberg und Mr. Longworth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wie Schonach, sei es — wenn tunlich — unter Einbeziehung von Schonach in gedachte Bahnlinie oder durch **Erbauung einer Stichbahn**, in dem Sinne der Großh. Regierung **empfehlend zu überweisen**, daß, falls Unternehmer für diese elektrische Bahnlinie sich finden, ein **kilometrischer Staatszuschuß** bis zu 20 000 ℳ gewährt werde.

§ **Karlsruhe**, 26. Juli. Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, wird die **Vermögenssteuer** nun doch noch in letzter Stunde zu Stande kommen, da unter den beiden großen Parteien des Hauses über die strittigen Punkte eine Einigung erzielt wurde. Auch die Mehrheit der Ersten Kammer wird im Hinblick auf die letzten Regierungserklärungen über die Notwendigkeit der Vermögenssteuer zur Revision des Gehaltstarifs derselben zustimmen. Auch in der parlamentarischen Soiree des Ministers von Marschall bildete vorgestern das Zustandekommen des **Kompromisses** Gegenstand lebhafter Besprechung.

[•] **Karlsruhe**, 25. Juli. Die „Badische Landeszeitung" schreibt augenscheinlich parteioffiziös: In den letzten Tagen ging durch etliche Blätter eine Notiz, wonach Herr Landgerichtsrat Dr. **Obkircher** in Freiburg zum Landgerichtsdirektor in Mannheim ernannt sei. Wie wir hören, handelt es sich hierbei lediglich um ein Gerücht, das noch durchaus unbestätigt ist; eine Ernennung liegt bis heute nicht vor. Es ist auch darum müßig, bereits über eine Ersatzwahl für den Landtagswahlkreis Lörrach-Land zu diskutieren, wie es z. B. in der „Neuen Bad. Landesztg." geschieht. Jedenfalls würde es sich dabei, wie sonst bei Ersatzwahlen infolge Beförderung eines Abgeordneten, doch mehr um eine Formalität handeln, und die Männer, die Herrn Obkircher letzten Herbst ihre Stimmen gaben, würden gewiß auch bei einer Ersatzwahl ebenso treu zu ihm stehen, — schon aus dankbarer Anerkennung für die vorbildliche Gewissenhaftigkeit, für die nimmermüde Arbeitsfreudigkeit und für den mannhaften Freimut, womit Herr Obkircher das Amt eines Volksvertreters ausübt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juli.

△ **Urlaub bei der Post.** Das Amtsblatt des Reichspostamts schreibt: Die Befugnisse der **Oberpostdirektionen** zur Erteilung von **Urlaub** werden, wie folgt, erweitert: Zur Erholung können unter Belassung der Löhne oder Vergütungen in jedem Rechnungsjahr beurlaubt werden: die dauernd oder alljährlich während der Bauperiode beschäftigten Telegraphenarbeiter und zwar, wenn sie mehr als 5 Jahre Dienstzeit haben, bis auf 7 Tage, wenn sie mehr als 10 Jahre Dienstzeit haben, bis auf 10 Tage; die sonstigen, außerhalb des Beamtenverhältnisses stehenden, im Post- und Telegraphendienst vollbeschäftigten Personen in dem gleichen Umfang.

‡ **Die Abiturientenprüfung** im Großherzogl. **Gymnasium** fand Anfang dieser Woche statt. Der Prüfung unterzogen sich 48 Oberprimaner, von denen 47 das Reifezeugnis erteilt wurde. Die Prüfung nahm Geh. Hofrat Dr. **Oster** ab.

⊙ **Veteranen bei der Feuerwehr.** Durch die Zeitungen gingen in den letzten Monaten Nachrichten über den ältesten Feuerwehrmann Badens. Zuerst meldete sich Mannheim, dann kam Karlsruhe und machte sein Recht geltend. Da für D. **Otto**-Mannheim und F. **Maisch**-Karlsruhe 50 resp. 52 Jahre Dienstzeit beansprucht werden, so geziemt es sich wohl, darauf aufmerksam zu machen, daß beim **Ettlinger** Feuerwehrkorps, dem zweitältesten in Baden, 4 Mitglieder mit über 50 Jahren sind und zwar Karl **Dittmann**, Glasermeister mit 55 Jahren aktive Dienstzeit, Adolf **Herling**, Schneidermeister mit 51 Jahren, Joseph **Maisch**, Privat mit 51 Jahren und Jos. **Heß**, Fleischbeschauer mit 51 Jahren. Es wird kaum ein anderes Korps geben, das solch eine Ehrenliste alter Kameraden aufstellen kann als das Ettlinger.

△ **Verein Karlsruher Wirte.** Im Saale des Hotel zum „Schwarzen Adler" hielt gestern nachmittag der Verein Karlsruher Wirte eine Monatsversammlung ab. Der erste Vorstand **Fischer** eröffnete dieselbe mit kurzen Begrüßungsworten und berichtete sodann über den Verlauf des in **Breslau** abgehaltenen **Bundestages** der Deutschen Gastwirte. Die Hauptfrage, die die Verhandlungen beherrschte, war die Brausteuer, die aber die süddeutschen Verbände nicht interessierte, da sie für Süddeutschland nicht in Betracht kommt. Zu weiterer lebhafter Debatte hat die Gründung eines Reichsverbandes der Gastwirte geführt, der die Vereinigung der großen Verbände zum Zwecke hat behufs gleichlautender Eingaben an die parlamentarischen Körperschaften. Daran anschließend berichtete Kassier **Ehret** über die Verhandlungen über die Sterbekasse, die von Neuem den Beweis erbracht haben, daß diese Institution zu den segensreichsten des Bundes gehört. In der sich an die Referate anschließenden Debatte wurde bedauert, daß über die Ausgaben der Sterbekasse in Höhe von rund 27 000 ℳ für Reisespesen keine Auskunft gegeben worden sei. Der badische Verband als zweitgrößter des Bundes habe jedenfalls ein Anrecht darauf, Kenntnis von diesen Ausgaben zu erhalten. Verbandspräsident **Glaßner** erklärte dem gegenüber, daß die Vorstandsmitglieder den Beamten des Reichsversicherungsamts, unter dessen Aufsicht die Kasse steht, genaue Rechenschaft über die Ausgaben ablegen müssen, so daß man über die Verwaltungsführung keinerlei Befürchtungen zu hegen brauche. Von einem Redner wurde betont, daß der Bund wohl ein Anrecht darauf habe, Auskunft über derart hohe Spesen zu erhalten. Jedenfalls dürfe man eine detaillierte Aufstellung verlangen. Herr Glaßner erwiderte dem Redner, daß die allgemeinen Unkosten des Sterbekassebureaus, in welchem acht Personen angestellt sind, sich einschließlich der Reisekosten insgesamt auf 27 000 ℳ belaufen. Die Versammlung war trotzdem der Auffassung, daß eine Aufklärung geboten erscheint und daß dieselbe auf dem nächsten Bundestag in Frankfurt a. M. gegeben werden soll. Es berichtete sodann Herr **Glaßner** über die seit drei Jahren bestehende Haftpflichtkasse, die jetzt gleichfalls dem Reichsversicherungsamt unterstellt ist und zu den trefflichsten Wohlfahrtseinrichtungen des Bundes gerechnet werden darf. Redner kam sodann noch auf die Gastwirtszeitung zu sprechen, die sehr gut prosperiert und ein wertvolles Besitzobjekt des Bundes bildet. Es gelangten des weiteren noch verschiedene Fragen meist interner Natur zur Erörterung. Es wurde dabei beklagt, daß seitens des städtischen Tiefbauamts den Arbeitern der Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr verboten worden sei, ihr Frühstück in Wirtschaften einzunehmen. Auf Anfrage des Vorstandes des Vereins über diese Angelegenheit erhielt derselbe die Mitteilung, daß die Bestimmung aus dienstlichen Gründen getroffen sei. Ferner kam die Frage der einheitlichen Regelung der Feierabendstunde in den großen Städten zur Sprache. Herr Glaßner erklärte, daß in dieser Frage eine Eingabe an die Regierung vorbereitet wird. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt werden. Nachdem der Vorschlag des Herrn M. **Schleicher**, eine Krankenkasse für Dienstboten im Wirtsgewerbe zu bilden, wie solche in anderen Städten bestünden, dem Vorstand zur weiteren Prüfung überwiesen worden war, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

-z **Italienischer Abend im Stadtgarten.** Endlich hatte der Himmel ein Einsehen und der wegen schlechten Wetters schon zweimal abgesagte „italienische Abend" konnte gestern stattfinden. Allerdings ein ganz echter, warmer Abend des Südens war es nicht und daran war wieder nur das Wetter schuld. Der Himmel war mit Wolken dicht umzogen und weder Mond noch Sterne waren zu entdecken. Ein kühler Wind strich durch die dicht belaubten Kronen der Bäume und trieb ein lustig Spiel mit den unzähligen, vielfarbigen Lampions. Und durch den Garten klang italienische Musik. Die Leibgrenadierkapelle unter Meister Boettge spielte die italienischen Weisen flott und frisch und fand den allseitigen Beifall der sehr zahlreichen Zuhörerschaft. Verdi, Donizetti, Prevosti, Leoncavallo u.s.w. standen auf dem Programm und dazwischen auch Strauß mit seinem feschen Walzer, „Rosen aus dem Süden." Sehr hübsch und stimmungsvoll war auch die Mandolinen-Serenade mit Guitarrebegleitung, vielleicht nur zu intim für den großen, weitläufigen Garten. Viele zogen es daher vor, in nächster Nähe des Musikpavillon die Vorträge anzuhören, um sich so in den vollen Genuß der Darbietungen zu setzen. In der Pause wurden um den See herum bengalische Feuer abgebrannt; das rote und grüne Licht leuchtete in mattem Schein durch Sträucher und Gebüsch, das Wasser des Sees schien gleichfalls in diese Farben getaucht, sodaß die Beleuchtung ein reizvolles Bild abgab. Das Publikum verweilte auch noch nach Schluß des Konzerts längere Zeit im Garten. Die Lichter der Lampions waren herabgebrannt, manchem hatte ein Windstoß ein jähes Ende bereitet. Auch die elektrischen Lampen am See waren erloschen und um Mitternacht machten sich die letzten Besucher auf den Heimweg.

K. **Pappeln.** Der im Abendblatt Nr. 333 zur Erhaltung der größten kanadischen Silberpappel Deutschlands im Garten des Stefanienbades zu Beiertheim ist freudig zu begrüßen und verdient kräftige Unterstützung. Er ließ überdies beim Verfasser dieser Zeilen den Wunsch wach werden, auf eine andere Sehenswürdigkeit hinzuweisen, gleichfalls kanadische Pappeln, die, wenn auch nicht so alt wie der Riese in Beiertheim, doch ebenfalls durch Größe, Schönheit und eigenartige Anpflanzung eine Zierde der Umgebung Karlsruhes bilden. Es ist dies die Pappelgruppe nordwestlich vom Dorfe Knielingen zwischen dem steilabfallenden Rheingestade und den Rheinwaldungen. Völlig freistehend erheben sich diese herrlichen Baumriesen gleich einer Insel aus der Rheinebene und bilden mit ihrem buschigen Geäst ein charakteristisches Wahrzeichen der Gegend, von weitem schon sichtbar, von den Vorbergen des Schwarzwaldes sowohl wie den jenseitigen Rheingestaden und den meisten Maxaufahrern wohl bekannt. Aber es verlohnt sich auch, sie in der Nähe aufzusuchen, was am besten mit einer Wanderung durch die Rheinwaldungen von Knielingen oder Neureuth aus verbunden wird. Schon in früher Jugend lenkten wir Knaben gern unsere Schritte dahin beim Blühen der ersten Veilchen, die in Menge die Abhänge des nahen Hochgestades schmücken. Später als wir dem Römerweg der Hardt nachspürten, wurde diese Pappelgruppe für uns zum „Heiligen Hain". Bei den Bewohnern Knielingens führt sie einen weniger poetischen Namen, man nennt dort die Anlage nur den Saupferch und deutet damit an, wozu sie benützt wird. Und in der Tat haben wir es mit keinen ehrwürdigen Ueberständern, Zeugen früherer Waldesherrlichkeit, zu tun, vielmehr mit einer ganz neuzeitlichen künstlichen Anpflanzung. Aber um so mehr staunen wir über die Mächtigkeit der Bäume, wenn wir erfahren, daß sie erst kurz nach dem Kriege von 1870/71 von der Gemeinde Knielingen angepflanzt wurden.

* **Insekten im Ohr.** Das Auftreten des sogenannten Ohrenkriechers oder Oehrlings, jenes bekannten vielgegliederten Insektes mit den beiden zangenförmigen Gebilden am Hinterleib erregt häufig das Entsetzen der Damenwelt, und die Vertreterinnen des schönen Geschlechts pflegen bei seinem Anblick zumeist die Flucht zu ergreifen, denn schon der Gedanke, solch widerliches Gewürm könne in ihren rosigen Oehrchen Wohnung nehmen, verschafft ihnen eine Gänsehaut nach der anderen. Inwieweit der Volksmund das richtige getroffen hat, wenn er das Tierchen, das sich vorzugsweise unter Baumrinden, auf feuchtem Boden oder in Blumen aufhält, als einen gefährlichen Einmieter in den menschlichen Gehörwerkzeugen bezeichnet, soll hier nicht erst untersucht werden. Der Zweck dieser Zeilen ist vielmehr lediglich der, unseren verehrlichen Leserinnen und Lesern einige praktische Verhaltungsmaßregeln für den Fall zu geben, daß ihnen während des zur Jetztzeit so beliebten Aufenthaltes im Walde irgend ein Insekt ins Ohr kriechen sollte und trotz aller Bemühungen nicht wieder zum Verlassen dieses ungeeigneten Quartiers zu bewegen wäre. Vor allen Dingen unterlasse man es, nach dem Eindringen eines Tieres mit einem spitzen Gegenstand in das Ohr zu fahren. Nur zu leicht kann dadurch eine Verletzung des inneren Gehörganges erfolgen. Auch besteht die Gefahr, daß der Saft des etwa hierbei zerquetschten Insektes Entzündungen hervorruft. — Alles dies ist indessen leicht zu vermeiden, wenn man sich auf das „unbewohnte" Ohr legt und in das andere etwas Mohn- oder Provenceröl (noch besser Kampferöl) träufelt. Dabei wird das Tierchen, das sich im Oel nur schwer zu bewegen vermag, an die Oberfläche gespült, wo man es nun leicht durch einen anderen mit der Pinzette ergreifen lassen kann.

Ballon-Aufstieg.

-ff. **Eine Frei-Ballonauffahrt** fand heute vormittag von der Wiese bei der Gasanstalt an der Durlacher-Allee aus statt. Die Fahrt wurde vom **oberrheinischen Verein für Luftschiffahrt** (Straßburg) veranstaltet, welcher seinen neuen Ballon, der den Namen „Straßburg" führen wird, zur Verfügung stellte.

Der **Führer** des heute morgen aufgelassenen Ballons ist der Leiter der Straßburger Luftschiffer-Abteilung, Herr Oberleutnant **Lohmüller**, der damit seine 33. Fahrt ausführt. Teilnehmer sind die Herren Professoren Dr. **Scholl** und **Le Blanc** von der Technischen Hochschule hier.

Die Vorbereitungen zur Füllung wurden etwa um 6 Uhr begonnen. Von dem Gasometer war eine etwa 100 Meter lange Rohrleitung zum Aufstiegsplatz gelegt. Die Füllung nahm etwa 3 Stunden in Anspruch. Um 10¼ **Uhr** ertönte das Kommando zur **Abfahrt**. Die letzten Seile wurden gelöst und der Ballon erhob sich rasch in die Lüfte, wo er bei starkem Wind in der Richtung Süd-Ost über unsere Stadt weg zog.

Aus den Nachbarländern.

hd **St. Ingbert** (Pfalz), 25. Juli. (Tel.) Infolge Genusses von **Malzkaffee** ist die **Bergmannsfamilie Mertz, 7 Personen** stark, unter **Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt.** — Die Bäckerei von J. Neyheusel wurde wegen **Typhusgefahr** polizeilich geschlossen. Die Frau ist bereits an Typhus gestorben, zwei Bäckergesellen schwer erkrankt.

= **Nürtingen** (Württ.), 24. Juli. In **Oberensingen** sind gestern abend **zwei Knaben** im Alter von 7 und 8 Jahren **ertrunken.** Diese badeten in der Aich, einem Bache, welcher sommers häufig ganz eingetrocknet ist. Plötzlich gerieten sie an eine tiefe Stelle und sanken unter.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) In Aktien der Homburger Aktien-Brauerei vorm. Messerschmitt fanden Abschlüsse statt zu 80 Proz., ebenso war Geschäft in div. Industrie-Obligationen. Von Industrie-Aktien erwähnen: Dinglersche Maschinenfabrik 123.75 G. und Pfälz. Nähmaschinen 138.25 G.

Magdeburg, 25. Juli. Zuckerbericht. **Kornzucker** 88 Grad ohne Sack 18.30—18.40. **Nachprodukte** 75 Grad ohne Sack 16.60 bis 16.85. Ruhig. — **Brodrassinade** I ohne Faß 18.37 bis 18.50. **Krystallzucker** I mit Sack 10.00—00.00, **Gem. Raffinade mit Sack** 19.62—21.50, **Gem. Melis mit Sack** 18.12—18.25. ---- Fest. **Rohzucker** 1. **Produkte per Juli** 17.15 G., 17.25 B., 00.00 bz., per August 17.15 G., 17.20 B., 00.00 bz., per September 17.20 G., 17.30 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.35 G., 17.40 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.60 G., 17.70 B., 00.00 bz. Ruhiger.

Hamburg, 25. Juli. 3 Uhr nachm. **Kaffee good average Santos per September** 38¾, per Dezember 39¼, per März 39¾, per Mai 40¼. Stetig.

Glasgow, 25. Juli. Roheisen. **Middlesborough Warrants per Kasse** 51.1—, per laufender Monat 51.4—. Fest.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Baderland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 23. Juli wohlbehalten in New-York angekommen.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Milchhändlers Albert **Wohlgemuth** in Mannheim. Konkursverwalter Rechtsanwalt Roediger in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 6. August 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 14. August 1906, vormittags 10 Uhr.

Wiesloch. Vermögen des Kaufmanns Heinrich Lechner jr. in Wiesloch. Konkursverwalter Rechtsagent Schmitt hier. Konkursforderungen sind bis zum 13. August 1906 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 21. August 1906, vormittags 9 Uhr.

Vermischtes.

= **Berlin**, 25. Juli. Eine Annullierung der Herkomerpreise, von der berichtet wurde, steht nach den Mitteilungen des Kaiserl. Automobilklubs nicht in Aussicht, weil die Angelegenheit gar nicht alleinige Sache des K. A.-K. ist, sondern von österreichischen und bayerischen Klubs mitbestimmt werden müßte. Die technische Kommission des K. A.-K. hat nur die falsche Berechnung der Kurve festgestellt und dem Repräsentanten-Ausschuß des K. A.-K. in einem Expose mitgeteilt. Das Schriftstück ist an die beteiligten Automobilklubs zur Rückäußerung weitergegeben worden. Weitere Beschlüsse können nur gemeinsam gefaßt werden, bis jetzt liegt eine Antwort aus Oesterreich überhaupt nicht vor. F. Z.

= **Berlin**, 25. Juli. (Tel.) Während der Doberauer Renntage wurden 10 Berliner Buchmacher wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels festgenommen.

= **Posen**, 25. Juli. Die wegen Raubmordes zum Tode verurteilten Musketiere Geppert und Rosinsky von hier wurden heute früh durch den Scharfrichter aus Breslau hingerichtet.

hd **Oldenburg**, 25. Juli. (Tel.) Ein Wagen mit Reservisten des hiesigen Artillerie-Regiments, die schonungshalber nicht zu Fuß ins Manövergelände marschieren sollten, ist umgeschlagen. Sämtliche Insassen wurden verletzt. 9 wurden ins Lazarett gebracht. (L.-A.)

= **München**, 23. Juli. Der **erste Meisterschaftsschütze des 15. Deutschen Bundesschießens ist Franz Riezel**, Büchsenmacher in Fügen in Tirol, geworden; er schoß mit je 30 Schüssen die höchste Ringzahl, 508 Ringe auf Stand und 426 Ringe auf Feld, zusammen 934 Ringe. Riezel war **schon beim vorigen Bundesschießen in Hannover der beste Schütze** gewesen; er erhielt nun zum zweiten Male die Extraprämie von 400 ℳ für die beste Schießleistung. **Zweiter Meisterschaftsschütze** wurde Simon **Adler**, Wirt in Achenkirchen am Achensee, mit 912 Ringen. Die **Zahl der aktiven Schützen** hat endgiltig mit **4969** abgeschlossen. Die Festwoche führte an 160 000 Personen auf die Theresienwiese; der höchste Tagesbesuch war am ersten Sonntag (15. Juli) mit 49 091 Personen, der letzte Festtag, der 22. Juli, brachte 27 500 Wiesenbesucher.

= **München**, 25. Juli. Die Erzieherin Frl. Frank aus Berlin, die mit einer Familie eine Tour auf den Monte Spinale unternahm, stürzte gestern beim Edelweißsuchen ab und erlitt bedeutende Verletzungen, u. a. einen Armbruch. Sie wurde nach Campiglio gebracht.

= **Steckborn** (Untersee), 24. Juli. Letzte Nacht ist der hier wohnhafte, 50 Jahre alte Fuhrhalter Jos. **Eigenmann** im See zwischen Berlingen und Steckborn **ertrunken.** Er muß bei der Dunkelheit die dem See entlang führende Straße verfehlt und über die Mauer in den zurzeit **sehr hohen See gestürzt** sein. Der Leichnam wurde lt. „Thurg. Ztg." geborgen.

hd **Zell am See**, 25. Juli. (Tel.) **Hauptmann** Alexander **Pitsch** aus Berlin ist beim Baden im See **ertrunken.**

= **Zürich**, 25. Juli. Fast das ganze Dorf Scheid in Graubünden ist abgebrannt. Es wurden insgesamt 35 Häuser und 22 Scheunen eingeäschert. Die Feuerwehr war wegen des starken Windes machtlos.

= **Ajaccio**, 25. Juli. (Tel.) Während der heute nacht 20 Meilen von Ajaccio abgehaltenen **Angriffsübung des Manövergeschwaders** sind die **Torpedoboote Nr. 234 und 218 zusammengestoßen.**

Unwetter.

* **Ladenburg**, 24. Juli. Gestern abend kamen über unserer Stadt mehrere **Gewitter** zusammen. Frau Jakob **Loesch** und Philipp **Gropp Witwe** wurden vom **Blitz getroffen.** Der Zustand der Frau Loesch soll bedenklich sein.

⁂ **Staufen**, 25. Juli. Ein **furchtbares Unwetter** ging gestern abend über die **Hardtgegend** nieder. Der **Sturm** hat vielen **Schaden angerichtet.** In **Tunsel** schlug der **Blitz** in ein Haus, es war zum Glück ein kalter Schlag. In **Eschbach** schlug der **Blitz** in eine **Scheune** und **zündete.** Diese, sowie Wohnhaus und Scheune der Witwe **Leberer brannten vollständig nieder.** Eine **Kuh** wurde vom Blitze **getötet.** Die Fahrnisse konnten größtenteils gerettet werden.

= **Bochum**, 25. Juli. In Langendreer richtete ein wolkenbruchartiger Gewitterregen große Verwüstungen an. Der Nordbahnhof und die angrenzenden Straßenteile stehen teilweise unter Wasser. In der Gasanstalt verlöschen die Kessel. Langendreer wird vierzehn Tage ohne Gasbeleuchtung sein.

hd **Paris**, 25. Juli. (Tel.) Aus **Modane** wird gemeldet, daß diese wichtige französisch-italienische **Grenzstation** infolge der durch die **Ueberschwemmung** verursachten Schäden bis Ende des Monats dem **Verkehr entzogen** bleiben wird. Am schwersten heimgesucht wurde die Gemeinde **Fourneau.** Binnen 5 Minuten waren durch den **Felssturz über 50 Häuser vernichtet.** Bisher wurden **vier Leichen** aus den Trümmern hervorgezogen. L.-A.

= **Belgrad**, 25. Juli. (Tel.) Heute nachmittag 12.47 Uhr wurde hier ein 4 Sekunden dauerndes **Erdbeben** verspürt.

Arbeiterbewegung.

hd **Berlin**, 26. Juli. (Tel.) Der **Verband deutscher Buchbindereibesitzer** erklärt in einer Zuschrift, daß er **weitere Einigungs-Verhandlungen ablehnt** und seine **Zugeständnisse** vom 15. Juli **widerrufen** will, wenn nicht bis zum **heutigen Donnerstag die Arbeit in allen Betrieben in Berlin, Leipzig, Stuttgart** wieder **aufgenommen** wird. Der **Verband** der **Buchbindereigehilfen** will darauf **nicht eingehen** und hat seine Mitglieder verpflichtet, im **Kampf auszuharren** und so ist das Ende dieses großen Ausstandes, der das gesamte graphische Gewerbe empfindlich beeinflußt, auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben.

= **Merane**, 25. Juli. (Tel.) Die **Ortsleitung** der **Textilarbeiter** Glauchaus und Meranes erhielt von den vereinigten **Webereien** beider Städte auf ihre Eingabe um eine zwanzigprozentige **Lohnerhöhung** heute die Antwort, daß die vereinigten Webereien es **ablehnen**, mit der **Ortsleitung zu verhandeln.** Wenn die Arbeiter Veranlassung hätten, **über** den **Tarif** zu verhandeln, so müßten sie an die gegenseitig anerkannte **Neunerkommission** verwiesen werden, die **bisher alle Streitfragen** zur **beiderseitigen Zufriedenheit** erledigte, was auch für die Zukunft zu erwarten sei.

= **Budapest**, 25. Juli. (Tel.) Heute abend um 6 **Uhr haben sämtliche hiesigen weizenmahlenden Mühlen ihren Betrieb eingestellt.** Etwa **3000 Arbeiter** wurden **entlassen.**

= **Zürich**, 25. Juli. (Tel.) Angesichts der eingetretenen Ruhe im hiesigen **Streikgebiet** werden Regiment 22 und Schwadron 17 morgen **entlassen**, dagegen Bataillon 67 (Bezirk Affoltern) aufgeboten und Schwadron 18 auf Piket gestellt. — Die **sozialdemokratischen Kantonsräte Sigg** und **Rieder** sind wieder auf freiem Fuß; sie haben ihre **antimilitaristische Propaganda eingestanden.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Annahme der badischen Vermögenssteuervorlage gesichert.

Δ **Karlsruhe**, 26. Juli. Die **Vermögenssteuerkommission** hielt heute vormittag eine Sitzung ab, um zu den Abänderungsbeschlüssen der ersten Kammer Stellung zu nehmen. Es wurden Beschlüsse gefaßt, die ein **Entgegenkommen** gegenüber den Beschlüssen der ersten Kammer bedeuten.

An den klassifizierten **Grundstücken** unter dem Werte von 25 000 ℳ soll eine Abschreibung von 25 Prozent, bei über 25 000 ℳ von 20 Proz. eintreten. Das **landwirtschaftliche Betriebskapital** soll in vollem Werte herangezogen werden, wenn es 100 000 ℳ überschreitet; von 100 000 bis 50 000 ℳ sollen 20 Proz., von 50 000 bis 25 000 ℳ 40 Proz. abgeschrieben werden. Unter 25 000 ℳ bleibt das landwirtschaftliche Betriebsvermögen von der Steuer befreit.

Die **Progression des gewerblichen Betriebskapitals** wird auf 65% bestimmt, bei 400 000 ℳ und mehr; der Befreiung der **Haushaltungsfahrnisse** ist die Kommission beigetreten. Ebenso hat sie der **steuerlichen Befreiung der Pfarrhäuser** zugestimmt. Die **Beschlüsse** wurden mit 12 gegen 5 Stimmen — Gierich, Mentzingen, Vogel, Bechtold und Lehmann — **angenommen**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Wilhelmshöhe**, 25. Juli. Die **Kaiserin** ist heute abend 9 Uhr mit dem Prinzen **Joachim** und der Prinzessin **Viktoria Luise** nach **Kiel** abgereist.

= **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. Dem Landtage soll in der nächsten Session eine Vorlage über die Anlegung einer Talsperre im Taunus zugehen.

= **Paris**, 25. Juli. **Präsident Fallieres empfing** heute im Elysee den **Major Dreyfus**, der ihm von Joseph **Reinach** vorgestellt wurde.

= **Haag**, 25. Juli. Das heute über das **Befinden der Königin** ausgegebene Bulletin lautet: Der **Gesundheitszustand** der **Königin** ist **zufriedenstellend**. Die Königin hat die Nacht ruhig verbracht.

= **London**, 25. Juli. Bei der in **Bodmin** abgehaltenen **Wahl** zum **Unterhause** an Stelle des Liberalen Robartes wurde der Liberale **Thomas** mit 4909 Stimmen gegen den Unionisten Sandys, der 3876 Stimmen erhielt, gewählt.

= **Teheran**, 25. Juli. (Reuter.) Die Zahl der in die **britische Gesandtschaft Geflüchteten** hat noch **erheblich zugenommen**. Das **Volk verlangt** den **Rücktritt des Großveziers**. Die **Lage** wird als **kritisch** angesehen.

= **Tientsin**, 25. Juli. Nach einem gut begründeten Gerücht wird der **Zopf** bei dem **Militär** und bei der **Polizei** noch vor dem Herbstmanöver **abgeschafft**. Die chinesischen Zeitungen berichten, daß ein **Verbot des Fußbindens** bevorstehe. Frkf. Ztg.

L. **Washington**, 26. Juli. Große Mengen **deutscher Fleischwaren** werden nach dem 1. September, an welchem Tage das **neue Fleischbeschaugesetz** in Kraft tritt, von der **Einfuhr nach Amerika ausgeschlossen** sein. Da das **neue Gesetz den Handel mit allen Fleischwaren verbietet, die von nicht unter Aufsicht der amerikanischen Regierung geschlachteten Tieren** herrühren und ohne diese Aufsicht zubereitet wurden.

Das Gesetz verbietet **nicht** ausdrücklich die **Einfuhr von Fleischwaren**, welche die **Reinheitsprobe** für Nahrungsmittel **nicht bestehen**, sodaß diese Fleischwaren in die **Seehäfen eingeführt** werden können. Infolge der neuerlich von der **deutschen Regierung** eingeführten **Beschränkung** für die **Fleischeinfuhr** nach **Deutschland**, macht man hier die **äußersten Anstrengungen**, um die **Zulassung** der verschiedenen **deutschen Fleischpasteten**, der sog. **Frankfurter Leberwurst** u. **ähnlicher Erzeugnisse**, auch des **westfälischen Schinken**, die von Tag zu Tag **wachsenden Eingang** in die amerikanischen Häuser finden, zu **verhindern**.

Der deutsche Kaiser in Aalesund.

= **Aalesund**, 25. Juli. Der deutsche Kaiser ist nach guter Fahrt vor Aalesund eingetroffen. Er beabsichtigt nach Besichtigung der Stadt seine Weiterreise sogleich nach Merok fortzusetzen. An Bord ist alles wohl.

Nach seiner Ankunft hierselbst wurde der Kaiser, dem die Bevölkerung einen enthusiastischen Empfang bereitete, durch den Bürgermeister, die Stadtbehörden, den Pfarrer und den deutschen Konsul begrüßt. Der Vorsitzende des Stadtrates hielt eine Ansprache, in welcher er der unauslöschlichen Dankbarkeit der Bevölkerung für die hochherzige Hilfe, die der Kaiser der durch das Brandunglück vor 2½ Jahren so schwer geschädigten Bevölkerung in so reichem Maße habe zu Teil werden lassen, Ausdruck gab und welcher mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß.

Der Kaiser dankte für den ihm bereiteten Empfang und für die freundliche Ansprache. Es sei ihm ein Herzensbedürfnis auszusprechen, wie lieb ihm Norwegen sei, an dessen gastlichen Gestaden er Ruhe und Erholung von der Last der Arbeit finde. Schon bei einem Besuch vor 2 Jahren habe er den Eindruck gewonnen, daß die Bevölkerung in Aalesund in festem Gottvertrauen und in froher Zuversicht in Zukunft sich in angestrengter Arbeit und mit Anspannung aller Kräfte an den Wiederaufbau der Stadt machen werde.

Hierin habe er sich nicht getäuscht. In der kurzen Frist von 2 Jahren sei die Stadt aus der Asche neu erstanden. In Norwegen fühle er sich als Gast des Königs Haakon, welchem die Bevölkerung von Aalesund vor kurzem ihre Huldigung hätte darbringen können und der es an väterlicher Sorgfalt für die Stadt niemals fehlen lassen werde. Der Kaiser schloß mit einem 3fachen Hurra auf König Haakon.

Alsdann wurde eine Rundfahrt durch die neuen Teile der Stadt unternommen und nach einstündigem Aufenthalt die Reise nach dem Geiranger Fjord fortgesetzt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 25. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Die mit der Ausarbeitung eines Auswanderungs-Gesetzentwurfes betraute Kommission stimmte in ihrer gestrigen Sitzung der Bestimmung zu, wodurch Dampferunternehmungen verpflichtet werden, mit den Auswanderern schriftliche Verträge über den Fahrpreis und die Verpflegung abzuschließen. Vereinbarungen über die Zahlung des Fahrpreises usw. erst nach Ankunft an dem Bestimmungsorte oder eine Beschränkung in der Freiheit der Auswanderung ist unzulässig.

Von der Regierung.

hd **Petersburg**, 26. Juli. Von hier wird gemeldet, daß **der Minister des Aeußern, Iswolski**, vom **russischen Botschafter** in **Konstantinopel, Zinnowiew**, ersetzt werden wird.

hd. **Petersburg**, 26. Juli. Verschiedene Meldungen stimmen darin überein, daß der **Zar** infolge des **Eindruckes**, den die **Auflösung der Duma im Auslande** hervorgerufen hat, **entschlossen** ist, ein **liberales Ministerium** zu bilden, um den **revolutionären Gefahren** die **Spitze abzubrechen**.

Dem Pariser Temps zufolge, **drohte der Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch** dem **Zaren** mit einer **Palastrevolution** für den Fall, daß die **Duma nicht aufgelöst** würde.

= **Petersburg**, 25. Juli. Die „**Petersburger Telegraphen-Agentur**" ist in der Lage, folgende Mitteilungen über die Gründe zu machen, die zu dem Entschlusse führten, die **Reichsduma aufzulösen**:

„Vom ersten Tage ihres Bestehens an hat die **Duma** alle **Grenzen des Gesetzes überschritten**. In der **Antwortadresse** auf die **Thronrede** verlangte sie eine **Abänderung** der **Grundgesetze** durch die **Forderung der Abschaffung des Reichsrates** und der Schaffung eines **verantwortlichen Kabinetts**. Durch ihr auf die **Expropriation** des **Landbesitzes** gegründetes **Agrarprogramm** hat sie unerfüllbare Hoffnungen erregt und die schon geringe Achtung vor fremdem Eigentum verringert. In ihren Reden haben die Mitglieder der Duma beständig die **Regierung diskreditiert**, indem sie diese sogar der Veranstaltung von **Judenhetzen** und **Unruhen beschuldigten**. Indem die Duma **Delegierte** nach **Bjelostok** entsandte, hat sie offen danach gestrebt, sich die **Macht der Exekutive** anzumaßen. **Vierzehn Abgeordnete** haben sich **an das Volk gewandt** und es zu **Unruhen aufgefordert**. Dieser Schritt hat **keine Mißbilligung** in der **Reichsduma** hervorgerufen.

In den letzten Tagen ihres Bestehens hat die Duma dann erklärt, daß die **Regierung ungesetzlich** handle, indem sie der Bevölkerung die Natur des von der Duma vorgelegten **Agrargesetzentwurfes** auseinandersetzte. Die Duma hat dann den Beschluß gefaßt, sich mit einer **Erklärung an das Volk** zu wenden, in der sie dieses überredete, der **Regierung** in dieser Angelegenheit **keinen Glauben zu schenken und die Lösung der Frage durch die Duma** abzuwarten. Schließlich haben mehrere **Abgeordnete Agitationsreisen in das Innere Rußlands** unternommen, und ihr Erscheinen hat eine **Wiederzunahme der Unruhen, Judenhetzen und Ausstände** zur Folge gehabt. Alle diese Gründe haben zu dem Entschluß geführt, die **Duma aufzulösen**."

hd **Petersburg**, 26. Juli. **Die Wahlen für die im März einzuberufende Reichsduma sind für Anfang Dezember festgesetzt worden.**

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 26. Juli. Von den **politischen Klubs** wurde nur derjenige **der Arbeitergruppe nicht geschlossen**. Dieser Klub wird jedoch **gemieden**, da man in ihm eine **Polizeifalle** für die **radikalen Abgeordneten** vermutet. Die **Abgeordneten**, die die **Kundgebung** an die **Wähler** unterzeichnet haben, werden zur **gerichtlichen Verantwortung** gezogen werden. (Voss. Ztg.)

= **Petersburg**, 25. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) In den **Arbeitervierteln** herrscht **Ruhe**. In einer großen **Versammlung** von Arbeitern der **Putilowschen Fabriken** gelang es nach **erregten Debatten** den gemäßigten Elementen, den Heißspornen von der Veranstaltung eines allgemeinen **Aufstandes abzuraten**. Andere Versammlungen verliefen gleichfalls ruhig. Die **Tendenz**, eine **abwartende Politik** zu befolgen, ist vorherrschend. Vertreter der **äußersten Linken** sprachen sich in dem Sinne aus, daß ein **Ausstand gegenwärtig nicht zweckmäßig** sei. Die **Zahl** der sämtlichen **Ausständigen in Petersburg** beläuft sich auf 7000. Das **Zentral-Ausstandskomitee** hat an **alle Fabriken** eine **Bekanntmachung** versandt, daß es **notwendig** sei, sich des **politischen Aufstandes zu enthalten**. Eine ähnliche **Bekanntmachung** wird auch den **Eisenbahnverbänden** zugestellt werden.

= **Petersburg**, 25. Juli. Seit vorgestern wurden **in Petersburg 250 Verhaftungen** vorgenommen, darunter das **ganze sozialistische revolutionäre Zentralkomité**. („Voss. Ztg.")

In Polen.

hd. **Warschau**, 25. Juli. In **Lublin streiken die Arbeiter der Gasanstalt**. Die ganze Stadt ist ohne Beleuchtung. Des Abends hört jeder Verkehr auf.

In **Lodz wurde der Lokalpresse verboten**, irgend etwas über die Tätigkeit der Dumaabgeordneten zu schreiben, unter der Drohung des völligen Verbots der Zeitungen und der Verhaftung ihrer Mitarbeiter.

= **Kattowitz**, 25. Juli. Auf **preußischem Gebiet** bei der **Laurahütte** wurde gestern ein **Buchhalter** aus Bendzin, der sich auf dem Wege zur Zollkammer in Czeladz befand, von **einem russischen Grenzposten ohne Veranlassung belästigt** und **als er floh, totgeschossen**. Die 20 Meter von der Grenze liegende **Leiche** schaffte der **Soldat auf russisches Gebiet**. Frkf. Ztg.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Moskau**, 25. Juli. (Westnik.) Die **Konferenz** von Angehörigen der **extremen Parteien** sprachen sich **gegen einen Streik** aus. In Moskau sind **zahlreiche Verhaftungen** vorgenommen worden. Es verlautet, die **revolutionäre Organisation** sei **völlig vernichtet** worden. Die **Führer der Organisation im Heere** sind **verhaftet**. Eine **Werkstätte**, in der **Bomben** hergestellt wurden, ist **entdeckt** worden.

= **Odessa**, 25. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die **Stadt** ist heute **ruhig**. Einzelne **Versuche**, die **Ordnung zu stören**, werden sofort **unterdrückt**. Die in den **äußersten Bezirken** der Stadt wohnenden **Juden** wagen noch nicht, in ihre **Wohnungen** zurückzukehren. In der Nacht fanden im **Hofe des Judenhospitals** etwa **10 000 Personen Unterkunft**. Es wurden Nachts **viele Verhaftungen** vorgenommen. Die **Straßen** passieren unaufhörlich **Truppenteile**. Die **Kaserne** der **Kosaken** bleibt nach wie vor von **Truppen umzingelt**.

Das Ausland.

= **Berlin**, 25. Juli. (W. B.) Die „**Nordd. Allgem. Ztg.**" schreibt: Der „**Vorwärts**" will in seinen beiden letzten Nummern den **Interventionsgerüchten** einen **neuen Anhaltspunkt** geben. Er behauptet, daß **Deutschland** oder **Preußen** an einem **Abkommen** beteiligt sei, durch welches die angeblich von dem **Verlaufe der Dinge in Rußland zu gewärtigende Erstehung eines autonomen Polens verhindert** werden solle. Damit nicht aus unserm **Schweigen falsche Schlüsse** gezogen werden, stellen wir hiermit fest, daß eine **derartige Abmachung** zwischen **Deutschland** oder **Preußen** einerseits und **Rußland** oder **Oesterreich-Ungarn** oder **beiden Mächten** anderseits **nicht existiert**.

= **London**, 25. Juli. Im **Unterhaus** richtete heute der **konservative** Abgeordnete **Turnour** an die Regierung die Anfrage, ob sie der **russischen Regierung ihre guten Dienste anbieten wolle zur Neubildung der Duma**.

Der Premierminister erwiderte, er **wisse nicht**, ob Turnour im Ernste Beantwortung seiner Frage wünsche. (Beifall bei den Ministeriellen.) Seine Antwort auf die Anfrage sei **verneinend**. Eine sichere Erklärung derselben gebe er nicht.

Daraufhin wollte Turnour weiter fragen, ob Bannermann in seiner kürzlich gehaltenen **Rede beim interparlamentarischen Kongreß** nur seine Privatansicht geäußert habe, doch verhinderte ihn der Sprecher daran mit dem Bemerken, daß eine **solche Frage vorher anzumelden** sei.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erwiderte Unterstaatssekretär **Runciman** auf eine Anfrage, daß die Regierung Grund habe, zu glauben, daß sich auf den **Alandinseln nunmehr russische Truppenteile** befinden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. Juli: Emma Magdalena, V. Max Holl, Schreiner. — 20. Juli: Erwin Leonhard, V. Franz Schömbs, Schneider. Emma Elsa, V. Franz Bernhard, Friseur. — 22. Juli: Heinrich Karl, V. Karl Reinmuth, Bäckermeister. — 23. Juli: Berthold Josef, V. Berthold Obert, Bahnarbeiter. Theodor Karl Eugen, V. Theodor Sohm, Maschinen-Ingenieur. — 24. Juli: Hermann Philipp Friedrich, V. Philipp Reischel, Maler. Anna Martha, V. Anton Eiermann, Taglöhner. Karl August, V. Gustav Kunkel, Eisenbahnschaffner. Gustav Kornelius, V. Wilhelm Gerstel, Bildhauer. Karl Albert, V. Karl Albert Bohm, Friseur. Linda und Ida, Zwillinge, V. Julius Zieger, Diener.

22. Juli: Marie Oehlbach, Dienstmädchen, ledig, alt 20 J. 23. Juli: Julie von Dawans, alt 84 J., Witwe des Großh. Forstrats Georg von Dawans. Emma, alt 4 Mt. 15 Tg., V. Bernhard Schürle, Eisengießer. Aloys, alt 1 Mt. 20 Tg., V. Luigi Pilon, Taglöhner. Josef Gerstner, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 50 J.

23. Juli: Marie Boland, alt 54 J., Ehefrau des Vorarbeiters Konrad Boland. — 24. Juli: Anna, alt 4 Mt. 17 Tg., V. August Kurzenhäuser, Schneidermeister. Ludwig, alt 3 Mt. 29 Tg., V. Max Radewald, Schauspieler. Barbara Habich, alt 28 J., Ehefrau des Postboten Friedrich Habich. Stefanie, alt 5 J., V. Georg Rabe, Taglöhner.

Briefkasten.

J. B. Stammtisch zur Krone. Die Erwerbung des badischen Heimatrechts kostet in dem von Ihnen angefragten Falle 25—50 ℳ.

N. N. Knielingen. Der neue Bürgermeister ist auf 9 Jahre gewählt.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

M. S. Das Mailänder 10 Lire Los Serie 7081 Nr. 87 ist pro 15. Dezember 1905 mit 10 Lire gezogen worden.

M. G. Bühl; Nr. 100 O. E. Ihre Lose haben nichts gewonnen.

F. L. Lahr. Die beiden Barletta-Lose Serie 74 Nr. 43 und Serie 2344 Nr. 28 sind bis jetzt noch nicht gezogen worden, übrigens sind die Ziehungen der in Frage stehenden Papiere seit 1903 eingestellt.

Gr. Waldshut. Das türkische 400 Frs. Los Nr. 1 156 452 sowie das Barletta-Los Serie 5830 Nr. 4 ist bis jetzt noch nicht gezogen worden. Die Ziehungen der Barletta-Lose sind übrigens seit 1903 eingestellt und ist ein Verkauf dieser Lose empfehlenswert.

S. W. Ihr Los hat nichts gewonnen.

Joh. W. hier. Barlettalose werden jetzt alle nach Vorschlägen der italienischen Regierung eingelöst. Ziehungen finden keine mehr statt. Den Einzug besorgt untenstehende Firma.

F. T.; M. Schw.; Abonnent in S.; E. B.; S. W. Ihre Lose haben nichts gewonnen.

Nach Reichenbach. Die erwähnten Lose wurden noch nicht gezogen.

Nach Ueberlingen a. S. Die fragl. Lose sind bis jetzt noch nicht gezogen worden. Der gegenwärtige Kurs dafür ist: a. für Braunschweiger 20 T.-Lose ca. 218 ℳ; b. für Freiburger 15 Frcs.-Lose ca. 52 ℳ. Die Ansbacher-Gunzenhausener-Lose werden an der Börse nicht mehr offiziell gehandelt, da im November die letzte Ziehung stattfindet.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Göt**, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 25. Juli 4,73 m (24. Juli 4,73 m).
Schusterinsel, 26. Juli. Morgens 6 Uhr 3,60 m.
Kehl, 26. Juli. Morgens 6 Uhr 3,67 m.
Maxau, 26. Juli. Morgens 6 Uhr 5,19 m, gest. 0,07 m.
Mannheim, 26. Juli. Morgens 7 Uhr 4,78 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 26. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolineklub. 9 Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2284a

Drais-Räder von Mark **95.**— an ohne Zwischenhändler
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Privat-Realschule Lahr
Schnellste Vorbereitung z. **Einjährig-Freiwilligen-Examen.**
Vorstand **Dr. Schlesing.** Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge.

Orgel-Harmoniums für Schule u. Haus
sowie **Harmoniums für künstler. Spiel**
Ludwig Schweisgut Hof-lief., **Erbprinzenstr. 4** **KARLSRUHE**

Geschäftliche Mitteilungen.

— Bei der **Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt** a. G. in **Hannover** waren im Monat Juni 1906 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der **Militärdienst-Versicherung** und **Lebens-Versicherung** (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 789 Anträge über 1 795 520 ℳ Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juni 1906 gingen ein 401 434 Anträge über 567 809 950 ℳ Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Laufe des Jahres 1905 betrugen rund 10 000 000 ℳ, die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt rund 70 000 000 ℳ. Vermögensbestand 130 Millionen Mark. 204a

Bücherschau.

Eine neue Karte des Schwarzwaldes und der Vogesen für Rad- und Motorfahrer. Von dem bekannten Mittelbach'schen Kartenverlag in Leipzig erhalten wir zur Besprechung die soeben erschienene amtliche Radfahrerkarte des Gaues 7 Schwarzwald-Vogesen d. D. R.-B., neue Ausgabe 1906, reichend von Stuttgart-Hagenau im N. bis Zürich im S., von Belfort im W. bis Bregenz im O. Maßstab 1:300 000, Preis aufgezogen in Taschenformat 2 ℳ 50 ₰. Diese Karte wurde vom Gaue als beste und schönste zur amtlichen gewählt, sie ist in Landkartenmanier bearbeitet und enthält alles, was für Rad- und Motorfahrer von Wert ist. Nicht nur die fahrbaren Wege, die wesentlichen Steigungen, die Entfernungen von Ort zu Ort, die nur irgendwie nennenswerten Orte, die Eisenbahnen, Flüsse, Landesgrenzen usw. sind auf der Karte deutlich angegeben, sondern sie zeigt auch auf den ersten Blick das für den Radfahrer Wichtigste: die Güte der Straßen, sowie gefährliche Stellen. Die Mittelbachschen Karten haben sich vermöge ihrer sehr praktischen und deutlichen Darstellung der Straßenverhältnisse die Gunst der Rad- und Motorfahrer dauernd gewonnen, sie zählen ohne Frage zu den besten aller existierenden! Größere Touren, ohne sie im voraus richtig zu berechnen bezw. auf vorteilhafteste Weise zu fahren, ist geradezu unmöglich. Auch die oben genannte schöne, große und sehr sauber gedruckte Karte verdient vollste Anerkennung, sie wird sicher weite Verbreitung finden, zumal ihr Preis ein so niedriger ist. Man erhält sie in jeder Buchhandlung oder auch direkt von Mittelbachs Verlag in Leipzig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jubiläums-Ausstellung
für
Kunst und Kunstgewerbe.
Eröffnung Samstag den 28. Juli, mittags 2 Uhr.
Eintrittspreis Mk. 1.—.
Sonntags von 1 Uhr an 50 Pfg.
3.1 Kartenhefte mit 10 Karten Mk. 5.—. 10975
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

K. Konservatorium für Musik in Stuttgart
zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.
50. Schuljahr.

Beginn des Wintersemesters 15. Septbr. 1906, Aufnahmeprüfung 12. Septbr.
Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik. **45** Lehrer, u. a.: **Edm. Singer** (Violine), **Max Pauer, G. Linder, Ernst H. Seyffardt** (Klavier), **S. de Lange, Lang** (Orgel und Komposition), **J. A. Mayer** (Theorie), **O. Freytag-Besser, C. Doppler** (Gesang), **Seitz** (Violoncell), **Hofmeister** (Schauspiel) etc.
Prospekte frei durch das Sekretariat.
4875a Prof. **S. de Lange,** Direktor.

Pension
Villa Bergschlösschen Herrenalb
in schönster, ruhiger, freier Lage, dicht am Walde gelegen, mit großen schattigen Garten. Hohe, luftige, freundliche Zimmer mit überraschend schöner Aussicht. **Gute bürgerliche Küche,** Bäder im Hause. Pensionspreis je nach Lage der Zimmer 5 bis 6 Mark. 3.1
6144a

Herrenalb. **Eröffnung.**
Hotel und Pension Grüner Hof.
Schöne Lage, 5 Minuten vom Bahnhof, 3 Minuten in Wald. Gut möblierte Zimmer. Große Veranda. Gute Küche, Weine und Bier.
Mäßige Pensionspreise. 6130a.6.1 Besitzer: **C. Grässle.**

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Löffingen (Schwarzw.)
vermittelt guten billigen **Sommeraufenthalt** in hiesiger Gegend. Reine staubfreie Höhenluft, 805 m, auch für empfindliche Konstitutionen empfehlenswert. Großartige Touren (Feldberggebiet, Wutachthal) in nächster Nähe. Reichliche Gelegenheit zum Forellenangeln. 5617a.12.10

Friedrichshafen a/B. Hôtel Lamm
direkt am Stadtbahnhof und See gelegen, in schönster Lage der Stadt mit herrlicher Aussicht auf See und Gebirge. Grösster und schönster Restaurationsgarten am Platze, mit Anlagen direkt am See gelegen, mit grosser gedeckter Halle u. Kegelbahn. Schönster Aufenthalt für Vereine, Gesellschaften, Schulen und Touristen. Vorzügliche Weine. Feine Biere. Anerkannt gute Küche. See- und Wannenbäder. Pension von 3.50 Mk. an. Zimmer von 1.20 Mk. an. Tel. 67.
4794a **Rob. Schöllhorn, Besitzer.**

Luftkurort Baiersbronn.
8.8 **Württembergischer Schwarzwald bei Freudenstadt.** 4715a
Bahnhof-Hotel
vis-à-vis dem Bahnhof, elegant eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pension-Preise. Für Touristen und Reisende bestens empfohlen. Besitzer: **Karl Morlok.**

Solbad Wimpfen a. N. (Hessen)
(Station der Bahnstrecke **Heidelberg-Heilbronn**).
Romantische Lage am Neckar mit prachtvollen Aussichtspunkten ins Neckartal. Gesunde würzige Luft. Stärkste Solbäder. Mäßige Preise. Badearzt **Dr. Geiger.** Herrliche Baudenkmäler, darunter die berühmte Stiftskirche. Prospekte, sowie jede nähere Auskunft durch die **Großh. Bürgermeisterei** und den **Verein Alt-Wimpfen.** 6112a.3.1

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. **Gerhard, Berlin,** jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20 16

Pension Blümlisalp.
2643a 2.1
1000 m ü. M. **Goldiwil** b. Thun 1000 m ü. M.
Einfaches, bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft mit prächtigem Alpenpanorama. Sehr gesunde, idyllische Lage. In der Nähe Tannenwälder. Pensionspreis von Frs. 4.— an. Badeeinrichtung. Telephon. Dreimalige Postverbindung. Prospekt durch **Stegmann & Scherlig.**

6135a *Schweiz* **Kurhaus Flühli** *Kanton Luzern* *900 M. ü. M.*
Schöner, behaglich eingerichteter Bau mit hohen Räumen, großen Veranden u. Terrassen. 120 Betten. Elektr. Licht. Zentralheizung. **Beliebte ruhige Sommerfrische** in waldreicher Berggegend mit reizenden Spaziergängen, im Zentrum lohnendster Gebirgstouren. Alkal. Schwefelquelle. Pension (4 Mahlzeiten und Zimmer) von Fr. 5.— an. Kurarzt. Prospekte.

Zwiebeln
3.50 Mk. pr. Ztr. mit Sack, gesunde, reife Pfälzer, empfiehlt B24301.3.2
Mich. Nuber I, Rülzheim.

Heirat wünscht häusl. erz. **Frl.** m. fl. Fehl., 23J., Verm. 170 000 M. bar r. gr. Grdst., Verm. u. Bed., geb. **treue Liebe** u. g. **Char. Brf. a. Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.** 6127a.6.1

Bauarbeiten-Vergebung.
Zum **Rathaus-Neubau Gaggenau** werden nachstehend verzeichnete Arbeiten im Submissionswege öffentlich vergeben:
1. Grabarbeiten
2. Maurerarbeiten
3. Steinhauerarbeiten
4. Schmiedearbeiten
5. Zimmerarbeiten
6. Dachdeckerarbeiten
7. Blechnerarbeiten.

Zeichnungen und Vertragsbedingungen können werktäglich von 2—4 Uhr, nachmittags, auf dem Bau-Bureau von **Rud. Laule** in Gaggenau (gegenüber der Baustelle im Hause des Metzgermeisters Bracht) eingesehen werden, wo auch Angebotsformulare gegen Entrichtung der Herstellungskosten erhältlich sind.
Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis **6. August ds. Js., mittags 2 Uhr,** bei unterzeichnetem Bürgermeisteramt einzureichen. 5971a.3.2
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Gaggenau, den 19. Juli 1906.
Bürgermeisteramt.
Kohlbecker.

Töchter-ausbildung
zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- u. Wanderlehrerinnen. Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen 2c in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule u. Erholungsheim
„Wartheim" in Heiden
(Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: **„Wartheim" in Heiden** (Schweiz). 4146a.24.11

Gelegenheits-Kauf.
Eine große Partie **Damenhemden, Damen-Nachthemden** und **Nachtjacken, Damen-Hosen,** sowie ein großer Posten kleine und große **Vorhänge** billigst zu verkaufen im
Auktionsgeschäft von S. Hischmann,
10973 Zähringerstraße 29.

Neue Grünkern
3.1 **eingetroffen.** 10984
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab.**
Mitglied des Rab.-Sparvereins.

Herren erhalten guten **Mittag- u. Abendtisch.** B24278
Kronenstr. 34, 1 Tr. hoch.

Teilhaber.
Suche mich an einem gutgehenden Geschäft zu beteiligen.
Offerten unter Nr. B24100 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Geldsuchende jeden Standes u. z. jedem Zweck belieben vertrauensvoll Offerten unter Nr. B24079 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

2500—3000 Mk.
auf II. Hypotheke, 70% der Schätzung, nach Durlach **gesucht.** 2.2
Angebote unter Nr. 10869 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bitte.
Welcher Herr oder **Dame** hilft **jungem ledigem Staatsbeamten** mit **300 Mk.** aus momentaner Verlegenheit. Pünktliche Rückzahlung.
Gefl. Off. unt. **A. M. 50 bahnpostlagernd** erbeten. B24356

Wer würde einem tüchtigen Geschäftsmann, gegen gute Sicherheit, mit **2—300 Mk.** aushelfen. Off. unt. B24287 an die Exp. der „Bad. Pr.". Nur Selbstgeber. 2.2

Kind, guter, auch diskr. Geburt, wird in gewissenh., reinliche Pflege genommen. Off. unt. Nr. B24361 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verloren
am 12. Juli ein **goldener Ring** mit 2 Steinen im Zuge von Mannheim nach Karlsruhe. Derselbe geg. hohe Belohnung abzugeben bei Herrn **Dr. S. Levy, Weißenburg** (Elsaß). 6091a.3.3

Stadtgarten-Theater.
Donnerstag den 26. Juli 1906, abends 8 Uhr: 10731
Die lustigen Nibelungen.
Operette in 3 Akten von Oskar Strauß.

Todes-Anzeige.
Am 23. Juli, abends, verschied an einem Schlaganfall unerwartet rasch unser teurer Sohn, Bruder, Schwager und Neffe
Bernhard Reichenberger
Prokurist an der Commerz- und Diskontobank in Berlin.
Teilnehmenden Freunden diene dies statt jeder besonderen Mitteilung.
Die Beerdigung findet in Berlin statt.
Frau **Alice Reichenberger,** geb. **Lesser,** Berlin
Frau **Rosalie Reichenberger**
Dr. Sigmund Reichenberger, Professor
10969 zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Danksagung.
Nach dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers
Joseph Gerstner
sprechen wir für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank aus.
Karlsruhe, 26. Juli 1906. 10987
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Gerstner, nebst Kindern.

Danksagung.
Für die Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Schwagers und Onkels, B24342
Fritz Höllischer,
Mechaniker,
sprechen wir allen, besonders Herrn Stadtvikar Seufert, unsern herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 26. Juli 1906.
Familie Höllischer.

Jagd.
Für schöne Jagd, 450 Hektar, Wald und Feld, in der Nähe von Karlsruhe, werden **1** oder **2 Teilhaber gesucht,** eventuell auch ganz abgetreten.
Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. B23856 in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen. 3.3

Zu kaufen gesucht
Gut dressierter Jagdhund (Rüde) wird **zu kaufen gesucht.** Off. mit Ang. des Alters, der Rasse und des Preises unter Nr. B24344 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebr. **Blechschere** u. **Stanze zu kaufen gesucht.** Off. u. B24246 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu verkaufen
Villenhaus
1211
a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Fr. Würth,** Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 6244a

Gemischtes Warengeschäft.
In einem industriellen Platz im Breisgau ist ein gut eingeführtes gemischtes Warengeschäft mit gut rentier. **3stöck. Haus,** Magazingebäude, Hofplatz und Garten preiswert zu verkaufen. Ein tüchtiger Mann mit 8—10 Mille Barvermögen könnte event. **einheiraten.** Auskunft durch **Hr. Schulz** in **Freiburg** i. B., Rosastr. 1. 5773a.3.3

Hofgut-Verkauf.
Kleineres gutes Hofgut, in hiesiger Stadt gelegen, schöne Wiesen, reichlicher Heuvorrat, ausgezeichnete Milchwirtschaft, hohe Milchpreise, verkaufe mit 1000—1500 Mark Anzahlung. Aufzug alsbald. Näheres unter Retourmarke. 6106a.2.2
Geisingen (Baden), 24. Juli 1906.
M. Seitz, „zum Kranz".

Seltene Gelegenheit!
Hôtel,
vorzüglich eingerichtet, wegen Familienverhältnissen weit unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 10553 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 10.5

Wirtschafts-Verkauf.
Schönes Anwesen mit großen Obstgärten, 900 Mk. Miete, in herrlicher Lage, mit 30—35000 Ltr. Bierverschleiß Preis 26 000 Mk., Anzahl. 3—4000 Mk., verkaufe wegen Krankheit. Näh. unt. Retourmarke. 6107a
Geisingen (Baden), 24. Juli 1906.
M. Seitz, „zum Kranz".

Wirtschaft.
Wegen Kränklichkeit der Inhaberin wird pr. sofort oder auf später eine gut frequentierte Restauration in schöner Lage von **Karlsruhe** abgegeben. Zur Uebernahme des Geschäftes muß ein klein. Weinvorrat nebst Fässer u. Wirtschaftsinventar zu bill. Preise übernommen werd. Da schön. Wurstlereieinricht. m. Gas, Wasser u. Rauchkamm. vorhand. sind, wäre ein. tücht. Metzger u. Köchin e. dauernde Existenz gebot. Off. u. Nr. B24334 a. d. Exp. d. „Bad. Presse", worauf weit. Mitteilung erfolgt. 2.1

Bäckerei.
In einem Orte Amt Bruchsal ist ein schönes, schuldenfreies Anwesen mit erster Bäckerei, aufs beste eingerichtet, sof. unt. gut. Bedingung. **z. verkauf.** Darin wird tägl. 3 Mal gebacken u. bietet sich beste Gelegenheit f. Anf. u. sich. Existenz. Off. erb. u. Nr. B24309 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

2 Pianinos,
fast neu, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind unter mehrjähriger Garantie zum äußerst billigen Preis von **Mk. 380.—** und **Mk. 450.—** zu **verkaufen.** Seltene Gelegenheit. 10467.6.6
Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221
Telephon 1988.

Pony-Wägelchen
mit Verdeck u. silberplattiertem Geschirr ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10816 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

Für Schützen!
Eine **gute Keßlerbüchse,** Kal. 8,15—46½, 10½ Pfund schwer, Anschaffung mit Zubehör 140 Mk., Futteral und Ladezeug, **verkaufe** für **70 Mark.** 6085a
G. Moroff, Hagenau i. E.,
Landweg 124.

Verkaufe einen **jermen Gebrauchshund,** deutsch-engl. Kurzhaar, braun, im 3. Feld, vorzügliche Nase, steht bombenfest vor, flotter Apporteur zu Wasser u. Land. Auf Verlangen Vorführung und Probe. B23793.3.3
W. Kastner, Bruchsal,
Salinenstraße 2.

Ein Landhaus
mit Garten ist wegen Tod des Besitzers billig zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 6118a a. die Expedit. der „Bad. Presse". 3.2

Milchgeschäft
mit guter Kundschaft sofort **zu verkaufen** in der Weststadt. 2.2
Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B24235.

Für Bäcker! Ein neues Brotgestell, Kunstschmiedearbeit, sowie ein gebr. sind billig zu verkaufen. B24250.2.2
W. Weisert, Gerwigstraße 18.

Für Wirte.
Ein gut erhaltenes **Orchestrion,** 18 Stücke spielend, 2 m 20 cm hoch, 1 m breit, 10 Pfg. Einwurf, ist billig **zu verkaufen.**
Näheres **Mühlburg,** Rheinstraße 12, 1. Stock. 10968.3.1

Zu verkaufen
ist eine bereits noch neue vollständ. **Ladeneinrichtung,** für besseres Kolonialwarengeschäft pass. Es werden auch einzelne Teile abgegeben. B24350
Näheres **Hirschstr. 73,** 1. St.

Eine kleinere **Ladeneinrichtung,** aufs Land passend, ist sofort billig zu verkaufen. B24355
Amalienstr. 53, Stb. 3. St.

Sofort billig zu verkaufen: 1 Buffet, **matt u. blank,** 1 Ausziehtisch, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Schreibtisch. 10952.2.2 **Zähringerstr. 74, II.**

Badewanne, nie gebr., ist bill. abzugeben. B24093 **Amalienstr. 45,** II, Stb.

Ein bereits neuer, sehr gut erhalt. **Herd** ist wegen Wegzug billig **zu verkaufen.** Näheres **Wielandtstr. 10,** Laden. B24337

Ein massiver, großer **Küchentisch** ist für 4 Mk. **zu verkaufen.**
B24353 **Luisenstraße 4,** 4. St.

Ein noch gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen.
B24363 Morgenstr. 19, 4. St.

Zu verkaufen: 2 Pferdescheeren, 1 Pferdestriegel, 1 Lötkolben nebst Zubeh., 2 Blumenbänke, versch. Blumenstöcke, sowie 1 Lexikon v. 1709 stammend.
B24340 **Gartenstr. 62,** Stb., III.

Eine **Emmericher Grünkernmühle** mit Schwungrad für Handbetrieb ist sofort billig **zu verkaufen.**
B24331 **Hirschstr. 73,** 1. St.

Billig verkäuflich!
2 Ia. frz. nußb. Bettladen,
1 Kleiderschrank,
1 eich. Servierbrett, neu.
10929.2.2 **Yorkstr. 4,** II, rechts.

Sehr gut erhalt. **Rastatter Sparherd,** für größere Familie passend, wegen Wegzug billig abzugeben.
B24332 **Hübschstr. 15,** part. lks.

Eiserner Kochherd, sowie **1 neue Sprungfeder-Matratze** (Roßhaar) nebst Kopfpolster umzugsh. **bill. zu verk.**
Näh. **Draisstr. 4,** III. B24123.2.2

Eine Partie **eich. Fensterrahmen** und **Türen** mit und ohne **Glas** und Beschläg 2c. zu verkaufen.
B24042.3.2 **Waldhornstraße 21.**

Ein noch fast neuer **Kinder-Sportwagen,** sowie eine ganz neue **Beerenpresse,** für Privatzwecke passend, sind sehr billig **zu verkaufen.** B24041.2.2
Humboldtstr. 28, parterre, links.

45 Ar **Kleegras,** zweiter Schnitt, hat abzugeben **Jakob König III** in **Knielingen,** Hauptstr. 19. B24289

Schnauzer,
pfeffer- u. salzfarbig, sehr schön, wachsam, zimmerrein, echte Rasse, ist preiswert **zu verkaufen.** B24350
Markgrafenstr. 43, 3. St.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B24341.2.1

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 26. Juli 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten.)

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr **Vereins-Abend** in der Eintracht
Schriftgenossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
B23658.6.3 **Gartenstr. 60, III.**

Mittags- u. Abendtisch
Gutes kräftiges **Mittagessen** zu **50 ₰**, **Abendessen** zu **30 ₰**. Ebenso sind **2 möbl. Zimmer** zu verm. 10634
20.3 **Gartenstr. 8**, Querbau, 2 St.

Butter-Krone
Spezial-Geschäft
für 8158.27.12
fste. Centrif. Tafelbutter
„ Süssr. Kochbutter
„ deutsche Käse
„ französ. Käse
„ holländ. Käse
„ Parmesan-Käse
Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Prompter Versand nach ausw.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 10852 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Wer leiht
einem Manne, in sicherer Stellung, auf sofort **100 Mark.** Offerten wolle man gefl. unter Nr. B24375 an die Expedit. der „Bad. Presse" einsenden.

Gebrauchter Benzin-Motor
m. elektr. Zündg., 4—5 P.S., steh. od. lieg., wird mit od. ohne Vorgeleg zu **kauf. ges.** Off. m. Preisang. u. Nr. B24364 an die Exp. der „Bad. Presse".

Sehr billig abzugeben:
1 Papageikäfig, 1 gepolst. Klavierstuhl, 1 Bidet, 1 eiserner Schirmständer, 1 kl. eisern. Blumentisch, 1 kl. runder Gasofen, 1 gr. weißer Waschtisch, 1 kl. Eiskasten, 1 Mückenschränkchen, 2 einflamm. Gasherdchen, 2 Gasbügeleisen.
B24367 Adlerstr. 22, Querbau 2. St.

2 guterhaltene **Herren-Anzüge**, für mittlere Figur, billig zu **verkaufen**
B24377 **Hirschstraße 87**, 2. Stock.

Billig zu verkaufen fast neue Bettstelle, Rost, Matratze, Deckbett u. Kissen f. zus. 45 Mk., Waschkommode mit Marmorpl. f. 28 Mk. B24373
Uhlandstraße 22, part.

Sehr gut erh., grüne Plüschgarnitur, Sofa, 4 Stühle, 2 gr. Fauteuils 125 M., gute Roßhaarmatratzen m. Polst. 35 M., neuer Kameltaschen-Diwan 50 M., eleg. Vertiko, Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelauf., zus. 45 Mk., bess. Stühle zu 4 Mk., 2fl. gedeckter, kleiner Gasherd 6 M., bess. Zimmertisch. **Hübschstr. 38**, part., nächst der verläng. Kriegstr. B24366

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen**, weiß, mit Gummireifen, w. billig abgegeben. B24365 Zirkel 4, 1. St.

Zwei neue, große, elegante B24378
eiserne Bettstellen
für Erwachs. für nur **18 ℳ** p. Stück zu verk. **Douglasstr. 30**, part.

Gasherd, gebraucht. 83×27, Junker & Ruh, 3teilig, mit Doppelbrenner, z. **verk. Hirschstraße 33**, 2. Stock. B24376

Friedrichshof.
10981
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Boettge-Konzert.
Auch der obere Saal ist geöffnet.

Konzertgarten „Zum Felseneck".
Heute Donnerstag den 26. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:
Streich-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Feld-Art.-Regiments Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**
Eintritt à Person 20 Pfg. 10980

Musik-Folge.
1. **Tölzer Schützenmarsch** . . . . . Krettner.
2. **Ouverture** zur Oper „Die Opernprobe" . . . . Lortzing.
3. **Introduktion und Chor** a. d. Oper „Lohengrin" . . Wagner.
4. **Die Glocken von Corneville**, Walzer . . . . . Metra.
5. **Ouverture** „Ariadne militaire" . . . . . Kling.
6. **Phantasie** aus der Oper „Mignon" . . . . . Thomas.
7. **Impovisitation** über die estländ. Volksweise „Spinn! Spinn! . . . . . Oertel.
8. **Barcarolle** a. Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen" . Fetrás.
9. **Eine lustige Fahrt durch die musikalische Welt**, Potpourri . . . . . Linke.
10. **Stefanie-Gavotte** . . . . . Czibulka.
11. **Anthologie** aus der Opereite „Der Feldprediger" . . Millöcker.
12. **Es lebe der schneidige Reitergeist**, Marsch . . . Liese.

„Zum Elefanten" Kaiserstr. Nr. 42.
Heute Donnerstag den 26. Juli 1906
Großes Streich-Konzert
gegeben von der Artillerie Kapelle Nr. 50
Leitung: Stabstrompeter **OTTO SCHOTTE.**
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 20 Pfg. Anfang 8 Uhr abends.
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. 10991

Programm.
1. **„Per aspera ad astra"**, Marsch . . . . . Urbach
2. **Ouverture** zur Operette „Banditenstreiche" . . . . Suppé
3. **Phantasie** aus der Operette „Die Fledermaus" . . . Strauß
4. **Rosine-Walzer** aus der Operette „Prinzeß Rosine" . Linke
5. **Ouvertnre** z. kom. Oper „Orpheus in der Unterwelt" Offenbach
6. **„Auf ins Metropol"**, Potpourri . . . . . Hollaender
7. **Kirschenlied** aus der Operette „Pufferl" . . . . . Eysler
8. **„Puppen-Walzer"** aus „Puppenfee" . . . . . Bayer
9. **„Die Meistersinger von Berlin"**, Potpourri . . Linke
10. **Schaukel-Lied** aus „Auf ins Metropol" . . . . . Hollaender
11. **„Tscherkessischer Zapfenstreich"** . . . . . Machts
12. **„Amazonen-Marsch"** . . . . . F. v. Blon

Burghof-Garten
Brauerei Fr. Hœpfner (Karl-Wilhelmstr. 50)
Heute Donnerstag den 26. Juli 1906
8 Uhr abends 8 Uhr 10970
Garten-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der
Freiw. Feuerwehr-Kapelle Karlsruhe.
Eintritt frei. **Heinrich Götz.**

Neue Grünkern
per Pfund 40 Pfg.
empfiehlt 10996
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Warzen werden in kurzer Zeit schmerzlos beseitigt ohne die Haut anzugreifen, zu verbrennen oder zu färben. Anwendung leicht. Hinterläßt keine Narben oder Flecken. **Original-Füllung** mit Gebrauchsanweisung inkl. Verpackung und Porto Mk. 1.80 gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme nur zu beziehen von 6088a.3.3 **P. R. Dauer, Strassburg i. E.**, Baldungstraße. **weg.**

10 Pfd.-Colli Ia gesalz. Schweinestückenfleisch v. frischen Schlachtungen versend. in 24 Std. f. nur Mk. 2.50 unt. Nachn. **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H.** Garant.: Etwa Nichtgefall. retour. 2649a

Doppel-Leitern 2496*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Rohrmöbel für Verandas und Balkons.
Ausverkauf mit 20 bis 30% Nachlaß
darunter **Tische** 60×90 **12.—**, 50×75 **10.—**, 40×60 **8.—**, 60×60, rund, **8.—**
Ferner empfehle in großer Auswahl **Japan-Matten**, abgepaßt und auf Rollen, **Hängematten** von Mk. **2.** an, **japan. Luftkissen 85** Pfg., **Fächer 10** Pfg., **griechische Schwämme**, beste Qualität. **Ragour-Muscheln** Dutzend Mk. **1.—** und andere **Seemuscheln. Japan. Reisekörbe** in allen Größen, sehr leicht und nett. **Rückenkratzer** aus Bambus **50** Pfg. **ff. Japan-Papierservietten 100** von **75** Pfg. an.
10977.2.1 **Fr. Wilkendorf, Passage 15.**

Lieferung von hölzernen Geräten.
Dienstag den 21. August 1906, vormittags 10 Uhr, wird in unserem Geschäftszimmer, Spanierstraße 4, die Lieferung von verschiedenen hölzernen Geräten in drei Losen öffentlich verdungen.
Bedingungen liegen zur Einsicht offen. 6154a.2.1
Garnisonverwaltung Konstanz.

Krebse! Geflügel! gar. leb. Ank. **frko.** 100 **Suppenkrebse** 4 M., 80 **Kleintafelkrebse** 5 M., 60 **Riesenkrebse** 6 M., 40 Stück große, ausgesuchte **Solokrebse** M. 850.
1906er Geflügel: 10 St. große **Gänse** M. 29, 18 St **Enten**, fett, M. 27, 20 St. **Hahnen**, fleischig, M. 19, 20 **Hühner**, beste **Winterleger**, M. 24. **Ad. Streusand, Myslowitz**, Pr. Schles. 5980a.10.1

Stellen finden

Tüchtiger u. gut eingeführter
Vertreter
wird von einer bedeutenden **Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung**, welche die Fabrikate erstklass. deutsch. und import. Zigaretten vertreibt, **für Baden gesucht.** 3.3
Ausführl. Off. unter Nr. 6080a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eingeführte rheinische
Seifenpulverfabrik sucht
rührigen, mit den hies. Verhältnissen und der Kundschaft vertrauten 6114a.2.2
Stadtreisenden
für den **hies. Platz u. Umgegend.** Baldgefl. Off. mit Gehaltsansprüchen 2c. unter **K S 1589** an die **Exp. der „Bad. Presse"**, da Fabrikant in Kürze hier anwesend.

Gesucht
auf sofort zuverlässiger, junger **Mann** oder **Fräulein** mit guter Handschrift für leichte Schreib- und Pack-Arbeit.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B24336 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schreib-Aushilfe.
Für sofort wird auf die Dauer von 1—2 Monaten auf größeres Bureau ein **junger Mann** nicht unter 18 Jahren **gesucht.** 2.2
Bewerbungen unter Nr. 10965 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kassier oder Kassiererin
per sofort oder Herbst für die Tageskasse eines der ersten hiesigen Detailgeschäfte gesucht. Hauptbedingungen: Genaues Arbeiten u. freundl. Auftreten. Erwünscht: Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit u. Photographie unter Nr. 10704 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Gesucht
Saison Schwarzwald,
ein **II. Aide**, 70 Mk. u. Gratifikation, per sofort, ein flottes **Zimmermädchen**, Saison-Gehalt, ein flottes **Serviermädchen**, Saison-Gehalt, ein **Küchenmädchen** für 2 Monate, eventl. Jahresstelle, guter Lohn, eine jüngere **Köchin** (neben Chef) per 15. August, Jahresstelle.
Offerten an 6151a.2.1
Sternen-Hotel Herrenalb.

Ein Konditorgehilfe
findet sofort dauernde **Stelle** bei
Otto Guldin,
6143a.2.1 **Donaueschingen.**

2 Blechner sofort gesucht.
J. Hassmann, Gluckstr. 9. B24200.3.2

Bureauchef.
Für **Kasse und Korrespondenz** ihrer Generalagentur in Baden sucht die Direktion einer **Lebensversicherungs-Gesellschaft** einen kautionsfähigen Bureauchef. Bewerbungen, deren Diskretion verbürgt wird, unter **N. 2861** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.** 10832.2.2

Stuttgart.
Für erstes hiesiges Delikatessen-Geschäft suche ich
2 jüngere Verkäufer,
1 jungen Mann ins Magazin.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen (ohne freie Station) und Photographie unter **S. J. 4262** an **Rudolf Mosse, Stuttgart**, erbeten. 6146a.2.1

Für die **Warenausgabe suchen** wir sofort 10990
tüchtige, junge Dame.
Geschwister Knopf.

Tüchtige, erste 10978
Verkäuferin
suche per **1. August** oder **1. September** in dauernde Stellung. Nur Damen mit besten Zeugnissen wollen ihre Offerte nebst Gehaltsansprüchen schriftlich einreichen.
Wilhelm Zeumer, Kaiserstr. 127.

Für sofort oder August eine geprüfte, deutsche,
evangelische Erzieherin
für hochherrschaftliches Haus in der Nähe von Köln-Rhein
gesucht
zu einem Mädchen von 12 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren. Dieselbe muß perfekt englisch sprechen und diese Sprache, sowie Französisch grammatikalisch unterrichten können. — Hohes Gehalt. — Religionsunterricht, Beaufsichtigung von Klavierüben und die Hausarbeiten der Kinder, da die anderen Fächer von auswärtigen Kräften gelehrt werden, ist mit zu übernehmen. Ebenfalls Beaufsichtigung der Körperpflege, Spielstunden und was sonst in das Fach einschlägt. — Nur solche, die langjährige Zeugnisse aus feinen Häusern aufweisen können, finden Berücksichtigung. Gute Gesundheit und heiteres liebevolles Temperament ist Bedingung, Ausführliche Angebote unt. Beifügung der Photographie unter **K. A. 100** an **Rudolf Mosse, Godesberg** erbeten. 5889a.7.6

Tüchtiger, solider
Schreiner
welcher schon in Möbelgeschäft gearbeitet hat und auf dauernde Stellung reflektiert, sofort **gesucht.** 6103a.2.2
Jul. Weinheimer, Rastatt.

Tüchtiger, perfekter
Kupferschmied
bei hohem Lohn per sofort gesucht.
10900.2.2 **Bahnhofstraße 26.**

Tüchtige Baugipser
für Akkordarbeit sofort gesucht.
J. Pauly jr.,
6108a.3.2 **Wiesbaden.**

Zwei zuverlässige Fuhrleute
mit guten Zeugnissen **gesucht**, die mit dem Fahren von Lastfuhrwerken vertraut sind und Erfahrung in der Pferdepflege besitzen.
Bewerber im Alter von nicht über 35 Jahren wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **Kaiser-Allee 11**, Zimmer Nr. 6, melden. 10920.2.2
Städt. Gaswerk.

Tüchtiger
Elektromonteur
für Installation von Gleichstromanlagen per sofort **gesucht**; hoher Lohn, dauernde Stelle. — Offerten mit Zeugnisabschriften an die 6035a.2.2
Aktiengesellschaft der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen.

Heizer-Gesuch.
Zur Bedienung der Zentralheizungs- und elektrischen Licht-Anlage im Gebäude des Fürst Stirum-Hospitals in Bruchsal suchen wir **zum baldigen Eintritt** einen tüchtigen Heizer. Bedingung: Gelernter Schlosser, Vorbildung in der Krankenpflege. Die Jahresvergütung beträgt 1200 Mk. 6102a.2.2
Bewerber wollen ihre Gesuche, Zeugnisse, Militärpapiere bis zum 3. Aug. l. Js. bei uns einreichen.
Bruchsal, den 24. Juli 1906.
Gr. Milder Stiftungenverwaltung.

Ein zuverlässiger
Kesselheizer
alsbald **gesucht.** 6051a.2.2
Moritz Marx Söhne,
Malzfabrik, **Bruchsal.**

Mehrere tüchtige
Schlosser und Dreher
finden dauernde, gutbezahlte Arbeit.
Eisenwerk Söllingen
b. Karlsruhe. 6096a 3.3

Jüngerer Hausbursche
zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Nur ehrliche Leute mit sehr guten Empfehlungen wollen sich melden. 10963
Ludwig Bertsch, Hofjuwelier.

Gesucht zum 1. August ein 3.2
Hausbursche,
im Alter von 16—18 Jahren, für eine Apotheke in der Nähe von Karlsruhe. Hoher Lohn. Offert. unt. Nr. 6030a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein jüngerer Ausgeher
per sofort gesucht. 10989
Herrenstraße 17.

Gesucht
Verkäuferin
der
Luxuswarenbranche,
tüchtig im Verkauf, für dauernd. Eintritt sofort oder später.
Offerten unter Nr. 10954 an die Exped. der „Bad. Presse".

Modistin
tüchtige Arbeiterin, per September
gesucht.
Offerten bei nicht freier Station nebst Zeugnis und Photographie unt. Nr. 6133a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

M. F. Suche für sofort:
2 tücht. Buffetfräulein,
1 Hausbursch., welcher radfahren kann, 30 Mk. und Trinkg.,
2 tücht. Küchenmäd. f. Heidelberg 25 M.
2 tüchtige Küchenmädchen für hier,
1 Hausmädchen für hier. B24374
Näheres **Bureau M. Fuchs,** Café Bauer 7c, 2. Stock.

Eine Französin od. franz. Schweizerin, welche gut nähen und bügeln kann, wird zu einem 5 J. alten Kinde **gesucht.** Eintritt nach Uebereinkunft. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche erbet. an Frau **Ludw. Marx, Bruchsal,** Schillerstr. 10. B24308

Suche zum 1. September eine
10982 **Köchin,** 2.1
welche auch Hausarbeit verrichtet.
Frau **v. Blücher,** Jahnstr. 15.

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes
Mädchen
aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden.
Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Zu sofort oder 1. August **gesucht** ein junges, kräftiges, sauberes
zweites Hausmädchen,
das einfache Hausarbeit und die Küchenreinigung zu übernehmen hat. Monatslohn 25 Mk. Zeugnisse mit Herrschaftsadresse und Altersangabe zu senden an 6105a.2.2
Frau v. Fallois, Freiburg,
Baden. Divisionsgebäude.

Bei guter Behandlung wird per sofort ein fleißiges
Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht. Kochen nicht nötig, kann aber erlernt werden. B24097.2.2 **Hübschstr. 26,** part.

Ein Mädchen
oder unabhängige **Frau,** sauber und fleißig, für Hausarbeit **gesucht,** morgens 3 u. nachmittags 2 Stunden. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 10879. 4.3

Mädchen gesucht.
Junge, tüchtige **Mädchen** finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung 10986.6.1
Zuckerwarenfabrik,
Humboldtstr. 27.

Mehrere jüng. Mädchen
für **leichte Arbeiten** sofort **gesucht.**
G. Schwindt, Nachf. Rud. Fraessle,
Fabrik chem. pharm. Präparate,
2.2 **Kaiserstraße 27.** B24281

Stellen finden:
1 Buffetdame für hier, sof., 1 Filialleiterin für hier, sof., 1 Kontoristin für hier, per 1. Aug., 1 Buchhalter, 2 Einkassierer, durch **Mathos,** Marienstr. 1, II. **Keine Vermittlungsgebühr!** B24360

Mädchen-Gesuch.
Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit, das nebenbei das Kochen erlernen kann, wird **gesucht.** 10972*
Näheres **Yorkstraße 25.**

Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und dabei etwas Hausarbeit zu versehen hat, gegen hohen Lohn per 1. Septbr. **gesucht.** Zu erfragen **Hebelstr. 17,** 2 Treppen. 10949

Aelteres, tüchtig. Mädchen
bis 1. oder 15. September bei hohem Lohn zu kleiner Familie nach **Ettlingen gesucht.** 4.1
Wo? sagt unter Nr. 6153a die Expedition der „Bad. Presse".

Kräftiges Mädchen
für Hausarbeit **gesucht.** Gute Behandlung. Lohn je nach Alter 15 bis 20 Mark. Adresse zu erfahren unter Nr. 6031a in der Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Küchenmädchen
wird zur Beihilfe zum 1. August gesucht. 10995
Waldstraße 67.

Gesucht auf 1. Sept. in kleinen Haushalt (2 Personen) ein **Mädchen** für sämtliche Hausarbeit.
B24357 **Hirschstr. 111,** 2. St.

Ein **Mädchen,** dessen Herrschaft verreist ist, findet während deren Abwesenheit angenehme Stellung.
Näh. **Werderstr. 20.** B24333

Ein **Mädchen,** brav und fleißig, das kochen kann, findet gute Stelle auf 1. August. B24184.3.3
Hirschstraße 46, 2. Stock.

Ein **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. B24348
Adlerstraße 15, parterre.

Einlegerin
oder im Papierfach bewandertes **Mädchen,** welches dasselbe erlernen kann, **gesucht.** 10993
L. Glockner,
Lithographische Anstalt und Steindruckerei.

Tüchtige, ehrliche Frau
wird per sofort **gesucht** in Restauration von 1/2 7 Uhr bis 1/2 11 Uhr morgens. Arbeitslohn 15 Mk. monatlich. Zu erfragen unter Nr. 10976 in der Exped. der „Bad. Presse".

Waschfrau
wird für ständig einige Tage in der Woche **gesucht.** 10994
Hotel Karpfen.

Apotheker-Eleve od. Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Lehrling 2.2
gesucht mit guter Schulbildung auf ein größeres Versicherungsbureau. Sogleich Vergütung. Anerbieten unter Nr. 10829 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Für meine **Drogerie suche**
einen Lehrling
aus achtbarer Familie. Gute Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10983 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für ein hiesiges **Kaffee-Groß-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Konditor-Lehrling.
Suche für meine Konditorei einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre. 10369*
Konditorei L. Wittmann,
Karlsruhe, Hirschstr.

Stellen suchen:

Junger Bautechniker,
3 Semester Baugewerkeschule, **sucht Stellung** nach hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B24359 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junges Fräulein
das die Handelsschule besucht hat, **sucht Stelle** als Anfängerin unter bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter B24285 an die Exp. der „Bad. Presse".

Solide 2.2
Verkäuferin
sucht per 1. od. 15. Sept. Stelle in einem **Herrenartikel-Geschäft** in Karlsruhe. Gefl. Off. beliebe man unt. Nr. B24251 i. d. Exp. d. „Bad. Pr." abzug.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, firm im Zuschneiden u. Nähen, **sucht** auf 1. Aug. od. spät. **Stelle als Direktrice.** Näh. zu erfahren **Putlitzstr. 20,** 4. St. B24552 2.1

Stellen-Gesuch.
Bess. Mädchen **sucht Stelle als Zimmermädchen** bis 1. August; dasselbe ist in all. Handarbeit. tücht. Näh. Durlacherstr. 6, i. Laden. B24290.4.2

Suche
für meine Tochter auf 1. od. 15. Sept.
eine Anfangsstelle
für **Maschinenschreiben u. Stenographie.** Off. unter Nr. 10962 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Zu vermiethen:

Bureau
für Anwalt od. Zahnarzt,
beste Lage der Kaiserstraße, eine Treppe, 3 große Zimmer auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Off. unter Nr. 10909 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Atelier mit Zimmer,
ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Winterstr. 39 große **Werkstatt** m. **Kontor,** für jed. Geschäft passend u. gr. **Lagerraum,** z. Z. Möbellager, a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 4. St. B23858.3.3

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Boeckhstraße 20
im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Werderplatz 43
ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2. St. r. 10712*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Wilhelmstrasse 34, III.,
ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill zu verm. Näh. im Lad. B21675 10.8

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St.
sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.5
Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Friedrichsplatz 3
ist im Hinterhaus im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst. 10822*

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Freundliche
3 und 2 Zimmer-Wohnung.
Kriegstr. 174 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Klosett, Koch- und Leuchtgas 2c., **ganz oder geteilt** an einf., ordnungsl. Familien **sofort oder später** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B24045.6.4

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.11
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen,
neuzeitlich eingerichtet, sind in den Neubauten **Gerwigstraße 36** und **Veilchenstraße 29** auf 1. Oktober event. 1. November zu vermieten. Näheres daselbst oder **Marienstraße 63, Baubureau.** 10831.3.2

Eine schöne **Parterrewohnung** nebst reichlichem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Luisenstraße 73,** part. B24114.2.2

Zu vermieten auf 1. Oktober eine freundliche **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör in ruhigem Hause.
Zu erfragen **Rüppurrerstr. 40,** im Laden. B24341.2.1

In der Kriegstraße ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas u. übl. Zub. weg. Vers. auf sof. od. 1. Okt. unt. günst. Bedingungen zu vermieten. Näh. Lessingstr. 46, 2. St. B24345.2.1

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** umständehalber sofort oder später zu vermieten. (Aftermieten gestattet.) Zu erfragen Amalienstr. 49. 10541*

Brauerstraße 19 ist im 4. Stock, links, eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und allem Zubehör billig zu vermieten. B24155.4.3

Draisstr. 4, 2. St. moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, großer Mansarde, Balkon u. Veranda nebst 2 Kellern per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B24323.6.1

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B22591.12.8

Durlacherstraße 31 ist eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche per sof. od. später zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10853.3.2

Fasanenstr. 38 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern mi Zubehör und **Werkstätte** per 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. im 2. St. B24049

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.7

Lessingstraße 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** best. in 3 Zimmern, Küche, Klosett hinter Glasabschluß u. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, links. B24338.2.1

Gartenstr. 79, 3. Stock, schöne freundliche **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. Stock. B24295 3.1

Karlstr. 33, Hth., 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfr. im Laden. B24058.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Marienstr. 19 im Seitenb. ist eine kleinere **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. l. Js. zu vermieten. Näh. i. 2. St. des Vorderhauses. B23902.6.4

Marienstr. 82, 4. Stock, **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B24057.3.2

Marienstraße 87, Stb., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Vorderh. 2. St. l. B24157 3.2

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 520 Mk.
Näheres 3. Stock, rechts. 9852*

Ostendstraße 5 ist auf sofort eine **Einzimmerwohnung** zu vermieten. Näh. 3. St., rechts. 10773*

Roonstraße 24, parterre, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller u. Kammer auf 1. September od. später zu vermieten. Näh. part., rechts. B24091.2.2

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre rechts. B24349

Rudolfstr. 27 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** im 5. Stock auf 1. Sept. zu vermieten. B24298.2.2

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944
Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Schützenstr. 21 (Adlerapotheke) ist im 4. Stock eine freundl.
3 Zimmerwohnung
samt Zubehör auf 1. Oktober an kleine, bessere Familie billig zu vermieten. 10765.4.3

Sternbergstr. 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B23857.3.3

Uhlandstr. 16 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern samt Zubehör um 320 Mk. auf 1. Oktbr. zu verm. Zu erfr. im Laden das. B24346

Uhlandstraße 31, in ruh. Hause, sind im 3. St. eine große **3 Zimmer-Wohnung** sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf sofort für 370 u. 290 Mk. **zu** vermieten. B23395 5.3

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubeh. an kl. Fam. zu vermieten. B24283
Näheres im 1. Stock. 6.1

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 2. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Kohlenverschlag, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. **im** Laden od. Waldhornstr. 12. part. 10799*

Waldhornstr. 49, Hths. e. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stock, Vorderhaus. B24007.5.2

Werderstraße 28, 2. Stock rechts ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer **und Küche auf** 1. Oktober **zu** vermieten. 10411*
Näheres daselbst zu erfragen.

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Wilhelmstr. 65 u. 67 sind **2 Wohnungen** von 4 Zimmern, 1. u. 2. Stock, und allem Zubehör auf 1. Oktober event. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B24043 5.4

Winterstraße ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** a. 1. Sept. od. Okt. f. 350 Mk. zu verm. B24221
Näheres Marienstraße 70, 2. Stock.

Zähringerstraße 60, 3. Stock, hübsche **4 Zimmerwohnung** m. Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 77, i. Lad. B23653.5.4

Mühlburg, nächster Nähe der neuen Artill.-Kas., eine große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zub. sof. od. 1. Okt. zu vermiet Näh. **Grabenstr. 6,** 1. St. B24149.2.2

Mühlburg, Hardtstraße 48, ist im 2. Stock eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** 10825.4.3

Philippstr. 15
zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236 10.8

Beiertheim.
Friedrichstr. 14, 3. St., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. daselbst. 10798*

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.
in ruhigem Hause per 1. Sept. zu **vermieten.** Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch, (Kaiserplatz). 10596*

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, sofort zu vermieten.
10668.6.3 **Waldstraße 15,** 1 Trep.

Gut möbl. Zimmer
gegenüber der Hochschule in ruh. Hause an Herrn oder Fräulein p. 1. August zu vermieten. B23986.3.2
Näheres Kaiserstr. 27, Seitb., IV.

Augustastr. 10,
3 Tr., nächst d. elektr. Bahn Karlstr., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** außerh. des Glasabschlusses preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. B24205.3.1

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Westendstr. 63, 1 Treppe,
am Mühlburgertor, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. B24087 5.2

Ein hübsch möbl. großes **Zimmer** und ein kleineres, in schöner Lage, bei alleinstehender Witwe billig zu vermieten. B24372
Ostendstraße 9, parterre.

Ein einf., freundl. **möbl. Zimmer** billig zu **vermieten.** B24362.3.1
Erbprinzenstr. 34, II., n. d. Hauptpost.

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist an 1 oder 2 Fräulein sofort zu vermieten. Zu erfragen Yorkstraße 7, Seitenbau, 2. Stock. B24343.2.1

Akademiestraße 14, 2. Stock, ist auf 1. August ein großes, schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B24153

Amalienstraße 26, part., sind zwei gut möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separaten Eing. sind sofort zu vermieten. B24189.3.3

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Herrenstr. 19, Ecke Kaiserstr., 1 Tr. hoch 2 unmöbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, per sof. zu vermiet. Näh. 1 Tr. hoch rechts. 10992.2.1

Herrenstr. 50 ist ein fein möbl. **Zimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B24335.2.1

Hirschstraße 7, III, ist ein helles, freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B24370.2.1

Kaiserstr. 33, 3. St. Vdhs., 2 schön möbl. **Zimmer,** Balkon, sep. Eingang, einzeln, mit od. ohne Pension auf 1. August zu vermieten. B23547.5.4

Karlstr. 21, II, sind gut möblierte **Zimmer** mit sep. Eingang und Pension auf 1. Aug. zu vermiet. B24146

Kronenstr. 34, 1 Tr. erhält anständ., besserer Arbeiter **Kost und Wohnung.** B24329

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B24371.3.1

Markgrafenstr. 30a, 4. St., beim Lidellplatz, ist ein gut **möbl. Zimmer** auf 1. Aug. zu verm. B24368

Nebeniusstr. 29, 3. St., rechts, nächst der Marienstr., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B24245

Rintheimerstr. 30, parterre, ist in gutem Hause ein nett möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, billig zu vermieten. B24307.3.1

Schützenstr. 75, III, sind zwei möbl. **Zimmer, eines** mit separatem Eingang, an Herrn od. bessere Arbeiter sofort od. spät. bill. zu vermiet. B24401

Steinstr. 2, part. sind zwei ineinandergehende **Zimmer** für zwei bessere Arbeiter oder Fräulein sogl. oder 1. Aug. zu vermieten, eventuell auch eines. B23989.2.2

Waldhornstr. 2, 3 Trepp., Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort od. 1. August zu vermieten. B24161.3.3

Wilhelmstraße 7, Hinterh., part., ist ein schönes **Parterrezimmer** mit separatem Eingang billigst zu vermieten. B24282 2.1

Zähringerstr. 16, 1. St., sind zwei schöne, freundliche **Zimmer,** einzeln oder zusammen, sofort billig zu vermieten. B24305.4.1

Pension! 2 **Schüler** (10-18 J.) **a. bess. Familie,** welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpflег. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu miethen gesucht.

Herrschaftl., der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnung,** 1. od. 2. Stock, 4—5 Zimmern, pr. 1. Oktober cr. zu mieten **gesucht** Gefl. Offerten mit genauer Beschreibung der Wohnung und Angabe des Preises unt. Nr. B24310 an die Exped der „Bad. Presse". 2.2

Möbl. Zimmer.
In Nähe der Großh. Eisenbahnwerkstätte wird für die Zeit vom 1. August bis 15. September l. Js. ein **gut möbliertes Zimmer** in ruhiger Lage **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. 6142a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein **leeres Zimmer** im 1., auch 2. Stock, per 1. August **zu mieten gesucht.** Off. unt. B24354 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ebersberger & Rees, Karlsruhe.

Zuckerwaren-, Honigkuchen- u. Fruchtkonserven-Fabrik.
Kaffee-Gross-Rösterei und Kolonialwaren-Grosshandlung.
Gegründet 1862.

Telegramm-Adresse: **Ebersberger Rees, Karlsruhebaden.**
Fernsprechanschluss No. 157.
Adresse f. Waggonladungen: Karlsruhe-Hauptbahnhof-Privatgleis.

Unserer verehrl. hiesigen und auswärtigen Kundschaft sowie allen unseren Geschäftsfreunden die höfliche Anzeige, dass wir unsere seither **Kronenstrasse No. 48** resp. **Schwanenstrasse No. 11/13** betriebene

Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Grosshandlung

mit heutigem Tage in unser neuerbautes Anwesen

Wielandtstrasse No. 25

verlegt haben.

Unser **Detailgeschäft Kronenstrasse No. 48** dagegen **bleibt bestehen** und unterhalten wir in unseren seitherigen Geschäftsräumen vorläufig noch **ständiges Lager der hauptsächlichsten Artikel** zur Abgabe in kleineren Quantitäten, woselbst auch Aufträge und Zahlungen entgegengenommen werden.

Immerhin aber möchten wir unsere verehrl. Kundschaft freundl. bitten, möglichst unseres **Hauptgeschäftes Wielandtstrasse No. 25** sich gefl. zu bedienen.

Für prompte und sorgfältigste Aufwartung sind wir jederzeit bemüht und halten uns güt. Wohlwollen bestens empfohlen.

10771 Hochachtend

Ebersberger & Rees.

Geschäftsempfehlung.

Teile ergebenst mit, daß ich im Anschluß an meine **Metallgießerei** eine aufs beste eingerichtete 10327.3.3

Schleiferei und Poliererei

errichtet habe und empfehle mich auch darin, sachgemäße Bedienung zusichernd.

Leonhard Mohr,
Metall- u. Phosphorbronze-Gießerei, Durlach.

Die Zähne, deren Natur und Pflege

II. verbesserte Auflage
soeben erschienen von 10275*

Wilh. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221.

Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt.
Auswärts Porto beifügen.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei

L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205. 9801.7.4

Telephon Nr. 1609. | Rabatt-Spar-Verein.

Koffer-Fabrik Eduard Müller

Grossherzogl. Hoflieferant 9920.10.5
KARLSRUHE, Waldstrasse 49, Telephon 2165.
Grösstes Lager in Reisekoffern, Reisetaschen, feinen Lederwaren, Touristen-Jagd- und Sport-Artikeln. Extraanfertigungen. Reparaturen sofort.

Rohrplattenkoffer Kaiserkoffer.

Rucksäcke, Bergstöcke Feldflaschen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Für die Reisezeit

942*

ist Ihnen ein
photographischer Apparat
unentbehrlich
er
verdoppelt den Genuss!
Unterricht kostenlos bei

F. A. Huber, Spezialgeschäft f. Amateur-Photographie
nächst Marktplatz. Kaiserstrasse 143.

Die 9963.5.5

bevorstehende Reisezeit

und die Ferien eignen sich ganz besonders zur Vornahme grösserer Klavier-Reparaturen. Dieselben übernimmt unter Zusicherung bester Ausführung:

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Schnakennetze

für jedes Bett zu haben bei 3.3
Dekorateur Hossfeld,
B23691 **Karlstr. 6.**

E. DALHOFER

Rudolfstrasse.

Gebrauchte **Fahrräder** von **30 Mk.**
Motorräder von **250 Mk.** an.
Neue Fahrräder u. Motorräder.

Jede Reparatur an Fahrrädern und Motorrädern unter Garantie.

Gummi, Benzin, Oel.
Sämtliche Ersatzteile.
Freilauf mit **Rücktrittbremse.**
Doppelübersetzung.
10.7 8567

Landeier,

große, frische, Stück **6½** Pfg., 20 Stück Mk. **1.25,**
empfiehlt 10896 3.2
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstraße 21.

Für die heisse Jahreszeit!

Himbeersaft

Pfund offen **50** Pfg.,
Flasche **50, 65** und **1.10**

6.4 empfehlen 10662

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Wein offen!

Weiß à Ltr. **50** ₰ } im Faß
Rot à Ltr. **60** ₰ } billiger,
f. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner 2c. billigst
empfiehlt 10455.6.2

Weinhandlung Sperling,
Laden **Göthestr. 28,** Laden.

Kaffee! Kaffee!

gebrannt,
Mk. **1.40** per Pfund,
hochfeines Aroma,
Mk. **1.20** per Pfund,
in reiner,
wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt

Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.11 Telephon 358. 9839

Bohnenständer, Waschzüber
in jeder Größe empfiehlt billigst B24547
Die Küferei u. Küblerei von **Georg Dörner,** Bürgerstraße 13.
Reparaturen werden schnell besorgt.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstrasse 211
Filiale:
17 Schützenstrasse 17

Sommer- Trikot-Unterzeuge

für

Herren

9917.4.4

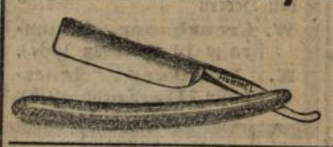
in hervorragender Auswahl
zu sehr niedrigen Preisen.

Vigogne-Schweiss-Jacken
sehr angenehm und haltbar per Stück 1.10

Filet-Jacken
gute Qualitäten per Stück von 60 Pfg. an.

Tennis- u. Touristen-Hemden.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.12

2.2 **Gelegenheitskauf!** 10647

Eis. Kinderbettstellen
zu staunend **billigen** Preisen. Es versäume daher **niemand** die **günstige Gelegenheit.**

Möbelhaus Maier Weinheimer,
Kronenstraße 32, im Rückgebäude.

Maschinenfabrik & Eisengiesserei zu verkaufen.

In industrieller Stadt des badischen Wiesentales ist eine im Betrieb befindliche **Maschinenfabrik u. Eisengießerei** zu sehr günstigen Konditionen zu **verkaufen.** Das Anwesen umfaßt ein Areal von 11300 Metern². Konstante Wasserkraft von 40 HP., die auf 80 HP. erhöht werden kann, Dampfheizung, eigenes elektrisches Licht.

Anfragen sub **A. 4610 Q.** beliebe man an **Haasenstein & Vogler, Basel** (Schweiz) zu richten. 6058a.3.2

Gute Existenz!

In aufblühender Garnisons- und Industriestadt Badens, in guter Lage, ein zweistöckiges Geschäftshaus mit Laden, in welchem seit vielen Jahren

Seifensiederei mit Detailhandel

betrieben, wegen Krankheit

günstig zu verkaufen.

Bei Bürgschaftsleistung ev. ohne Anzahlung. Preis Mk. 32,000 mit Siederei und Ladeneinrichtung. Warenverkauf Mk. 17,000 jährlich. Staatl. Brandversicherungs-Anschlag Mk. 21,200. Offerten unter **G. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 10511.3.3

Verlegung

der **Bad. Roten Kreuzlose** auf 9. August, der **Pfälzerlose** auf 20. August zeige hiermit an und offeriere noch, solange Vorrat, Lose à 1 Mk., 11 St. 10 M., sowie alle anderen staatlich genehmigten Sorten.

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15. Karlsruhe.

Barlettalose nehme noch zur Einlösung an. 10961.2.2

J. Streb,

Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.

Reparaturen
und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig ausgeführt. 20.14 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

Konditorei und Café

Fr. Nagel

Waldstr. 43 **Telephon 1177**
empfiehlt
zur Reise in frischer Sendung:
Schokolade Gala Peter
Schokolade Cailliers
Schokolade Lindt fils
Schokolade Hildebrand
Schokolade Suchard
als besonders empfehlenswert die Marken 10746.3.1
Velma und **Milka.**
Wildhagens Erfrischungsbonbons.
Rabattmarken gebe auf alle Artikel.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.